

WIRTSCHAFTS

WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 79. Jahrgang ■ Nr. 9 ■ 7. Mai 2026

Anzeige

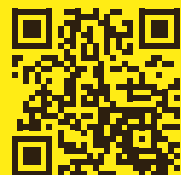
Raiffeisen Salzburg
Business Banking



**Wichtige
Entscheidungen
liegen uns nicht
fern. Wir treffen
sie hier.**

Salzburgs größte regionale Bankengruppe:

WECHSELN SIE ZUR NUMMER 1



WIR LEBEN PARTNERSCHAFT.

salzburg.raiffeisen.at/firmenkunden

OPEL VIVARO

ELECTRIC ZUM PREIS EINES VERGLEICHBAREN DIESELS //

AB **€ 24.190***



BIS ZU
€ 7.600 ⚡
PREISVORTEIL



*Symbolfoto. Stand 05/2026. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP. Verbrauch kombiniert: 6,3 - 6,9 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 166 - 182 g/km. Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. Aktionspreis exkl. USt für VIVARO LKW KW M BLUEHDI 120 S&S 6-GANG inkl. Startbonus 2026 bei Finanzierung über Stellantis Financial Services oder Barkauf. Gültig für Firmenkunden bei Abschluss eines Neuwagen-Kaufvertrages bis 30.06.2026. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

WIRTSCHAFTS **W** SALZBURGER **W**IRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 79. Jahrgang ■ Nr. 9 ■ 7. Mai 2026

© vegefox.com



Milliarden aus Salzburg für das Sozialsystem

Einen Großteil der stetig steigenden Sozialbeiträge stemmen die Arbeitgeber **4/5**

Österreichische Post AG ■ WZ 027031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Beilage

In dieser Ausgabe
finden Sie
die Beilage
„Mercedes“.

Ihre Wort-, Klein-
oder Immoanzeige
einfach und schnell

online
erfassen:
sw-anzeigen.at

JETZT NEU
Immobilienanzeige
online aufgeben:



SALZBURGER
WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster
Hand in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: inserate@wks.at

HILFE BEI BETRIEBSANLAGEN- GENEHMIGUNGEN



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.



**WKO
SERVICE
PAKET**

Standort- und Betriebsanlagenservice

Braucht meine Betriebsanlage eine Genehmigung? Muss ich sie überprüfen lassen? Welche Ausnahmen gibt es? Antworten auf diese Fragen finden Unternehmer:innen auf WKO.at – rasch und unkompliziert. WKO.at/betriebsanlagen



INHALT

Thema

Standortfaktor WKS, Netzwerke: Insgesamt bietet die WKS rund 300 Veranstaltungen pro Jahr mit mehr als 20.600 Teilnehmern und vielfältigen Gelegenheiten zum Netzwerken und zum Austausch. **S. 8**

Unternehmen

Neues Standbein: Seewald Ortho ist ein Pionier im Bereich Nahrungsergänzungsmittel. Jetzt steigt Seewald in das Kosmetikgeschäft ein. Mitte Mai kommen etwa 30 neue Produkte auf den Markt. **S. 10**

Branchen

Umsatztreiber: Der Muttertag belebt sowohl im Handel als auch in der Gastronomie das Geschäft. Allein im Land Salzburg werden heuer voraussichtlich 25 Mill. € für Muttertagsgeschenke ausgegeben. **S. 26**

Auf den Punkt gebracht

Lohnnebenkostensenkung mit Nebenwirkungen

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Ein Budget ist in Zahlen gegossene Politik, heißt es. Genau das lässt sich auch an dem kürzlich von der Bundesregierung präsentierten Doppelbudget für die Jahre 2027 und 2028 ablesen. Zwar ist noch einiges im Unklaren, aber den angekündigten Spar- und Offensivmaßnahmen in der Höhe von 5 Mrd. € merkt man die unterschiedlichen ideologischen Ausrichtungen der Parteien der Dreierkoalition deutlich an. So könnte man aus Sicht der Wirtschaft über die endlich in Angriff genommene Lohnnebenkostensenkung jubeln. Der Jubel verhallt jedoch sehr schnell, wenn man sich die Gegenfinanzierung ansieht, die über eine Erhöhung der Körperschaftsteuer und die Weiterführung der Bankabgabe erfolgen soll. Außerdem fällt die Senkung mit einem Prozentpunkt eher mickrig aus und wird noch dazu erst 2028 wirksam. Echte Entlastung sieht anders aus! Es ist wie ein Medikament, das man vom Arzt verschrieben bekommt, das aber massive Nebenwirkungen hat. Dabei würde die heimische Wirtschaft, deren Wettbewerbsfähigkeit in den vergangenen Jahren massiv gelitten hat und die durch den Krieg im Nahen Osten abermals vor großen Herausforderungen steht, eine Entlastung dringend benötigen. Die Therapie erfolgt aber erst 2028.

Widersprüchlich ist, dass für über 60-jährige Beschäftigte ein Arbeitgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) eingeführt wird. Das untergräbt die gemeinsamen Anstrengungen, Arbeiten im Alter attraktiver zu machen und den Faktor Arbeit zu entlasten. Ältere Beschäftigte werden so für die Betriebe wieder teurer. Positiv ist jedoch, dass für Geringverdiener der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung steigen soll, was dem Trend zur Teilzeitarbeit entgegenwirken soll.

Ich bin überzeugt, dass die Budgetsanie- rung auch rein ausgabenseitig gelingen kann, also ohne Steuererhöhungen. Aber darüber zerbricht man sich in Wien offenbar nicht den Kopf. Laut Agenda Austria sollen im neuen Doppelbudget zwei Drittel der Sanierung einnahmenseitig erfolgen! Auch die großen Preistreiber im Pensions-, Gesundheits- und Bildungssystem werden im Budget nicht adressiert. Dabei kann der Staatshaushalt nur mit Reformen langfristig saniert und Österreich zukunfts- fit gemacht werden. Die Wirtschaftskammer hat das mit der Senkung der Kammerumlage 2 vor- gemacht, die die Betriebe nachhaltig entlasten wird.





4,6 Mrd. € für das soziale Netz

Ist der heimische Sozialstaat gefährdet? Das wohl kaum. Denn 2025 brachten Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Salzburg so viel an Sozialbeiträgen auf wie noch nie.

Bei den Feiern zum 1. Mai malen prominente Arbeitnehmervertreter gerne den Teufel an die Wand und warnen vor der „Zertrümmerung des Sozialstaates“. Im selben Atemzug wird zur Rettung des ohnedies in Österreich sehr gut ausgestatteten Sozialsystems die Einführung von Vermögens- und Erbschaftssteuern gefordert.

Was allerdings gar nicht zur Sprache kommt, ist, wer schon jetzt für die stets wachsenden Milliardenbeträge sorgt, die für die diversen Sozialleistungen aufgewendet werden. Die Zahler sind in erster Linie – zu fast 60% – die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, gemeinsam mit den Beschäftigten. Unternehmerinnen und Unternehmer als Arbeitgeber stellen zwar nur 7% der Bevölkerung dar. An diesen 7% hängt allerdings in weit überwiegendem Ausmaß der Sozialstaat. Er wird größtenteils von den Arbeitgeberbetrieben ermöglicht, die mit ihrer Geschäftstätig-

keit Arbeitsplätze schaffen und erhalten und damit Sozialabgaben finanzieren.

„Dass es die Unternehmer sind, die zu 60% den Sozialstaat finanzieren, wird von den Arbeitgebervertretern gerne unter den Tisch gekehrt. Stattdessen wird in jüngster Zeit der Ruf nach Vermögens- und Erbschaftssteuern wieder immer lauter, damit die Umverteilungsmaschine nicht ins Stocken gerate. Von Seiten der Wirtschaft kommt ein klares Nein zu weiteren Belastungsfantasien“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Milliarden aus Salzburg

Denn die Wirtschaft wird schon jetzt im Wege der „Lohnnebenkosten“ ausreichend zur Kasse gebeten, gerade in einem Bundesland wie Salzburg mit traditionell guter Beschäftigungslage. So verzeichnete Salzburg in den vergangenen Jahren stets

die niedrigste Arbeitslosenquote in Österreich.

■ Abgesehen von einem Einbruch im Corona-Jahr 2020 (-2,7% auf 3,391 Mrd. €) hat das Aufkommen an Sozialbeiträgen längst das Vorkrisenniveau hinter sich gelassen: 2021 kletterten die Beiträge für die diversen Sozialtöpfe schon wieder auf 3,594 Mrd. €, um im Vorjahr 2025 auf 4,599 Mrd. € anzusteigen.

■ Insgesamt haben Arbeitgeberbetriebe und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer somit im vergangenen Jahr 4,599 Mrd. € an Sozialbeiträgen für Arbeitslosenversicherung, Pensions- und Krankenversicherung und andere Töpfe aufgebracht. 2024 waren es noch 4,392 Mrd. €. Damit ist das Aufkommen trotz Rezession um + 4,7% gestiegen.

■ 59,56% aller anfallenden Sozialbeiträge (in Salzburg: 2,739 Mrd. €) leisten dabei die Arbeitgeber. Dazu kommen noch die von den Arbeitgebern gezahlten Beiträge zur Mitarbeitervorsorge („Abfertigung neu“) in Höhe von rund 148 Mill. €. Von der viel zitierten Parität in Bezug auf die Höhe der Sozialbeiträge kann daher keine Rede sein.

Stabile Beschäftigung und dennoch 6%?

Mit einer Sozialquote von 32,7% (Anteil der Sozialausgaben am Bruttoinlandsprodukt 2024) gehört Österreich zu den Ländern mit den höchsten öffentlichen Sozialausgaben. Nach Ansicht der WKS könnte der Sozialstaat mit einer flexibleren Beitragsgestaltung effizienter gestaltet werden und für alle günstiger ausfallen.

Hier setzt die WKS neben dem FLAF vor allem beim Arbeitslosenversicherungsbeitrag an. Trotz insgesamt steigender Arbeitslosigkeit hat sich der Arbeitsmarkt insbesondere in Salzburg als sehr stabil und resistent erwiesen. Es stellt sich daher die Frage, weshalb der Arbeitslosenversicherungsbeitrag für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer nach wie vor bei 6% (je 3% Arbeitgeber und Arbeitnehmer) liegen muss? Deutschland kommt im Vergleich dazu mit 3% aus.

Die Forderung der WKS: „Salzburgs Wirtschaft erwartet sich daher von der Bundesregierung ein Konzept, wie diese Gelder angesichts des massiven demografischen Wandels in Zukunft sinnvoll eingesetzt werden sollen, da sonst die Forderung nach einer deutlichen Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages die Konsequenz sein muss!“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Warum eine Lohnnebenkostensenkung sinnvoll ist

Die Sozialbilanz zeigt, dass die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber den größeren Anteil an den Kosten für das soziale Netz stemmen. Dazu kommt, dass die Arbeitskosten durch die Teuerungsschocks und die im internationalen Vergleich überproportionalen KV-Erhöhungen der vergangenen Jahre massiv angestiegen sind.

Die im internationalen Vergleich sehr hohen Lohnnebenkosten sind sowohl für die Wirtschaft als auch für die Arbeitnehmer von Nachteil. Von 1 Euro, den die Firma zahlt, landen nur 53 Cent beim Arbeitnehmer. 47 Cent werden als Steuern und Abgaben abgeführt.

Die Abgabenbelastung des Faktors Arbeit ist in Österreich sehr hoch, wenn man

WOHIN DAS MEISTE GELD FLIESST

Pensionsversicherung

Den größten Posten bilden die Pensionsversicherungsbeiträge in Höhe von 2.471 Mrd. €.

Kranken- und Arbeitslosenversicherung

Danach folgen in Salzburg mit Abstand die Beiträge für die Krankenversicherung mit rund 818 Mill. € und die Arbeitslosenversicherungsbeiträge in Höhe von 574 Mill. €.

Arbeitgeber zahlen alleine:

Einige Sozialtöpfe werden überhaupt nur von den Arbeitgebern befüllt:

- Unfallversicherung

Der Unfallversicherungsbeitrag, der sich 2025 auf 110 Mill. € belaufen hat. Dieser Beitrag dient der Finanzierung der AUVA, bzw. des Unfallkrankenhauses. Damit werden die Behandlungskosten jedes Freizeitunfalles im Unfallkrankenhaus überwiegend von den Arbeitgebern finanziert.

- Dienstgeberbeitrag

Enorme Mittel bringen die Arbeitgeber im Wege des „Dienstgeberbeitrags“ in Salzburg für den Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) auf: 517 Mill. € bezahlen die Betriebe für diesen Fonds, aus dem zwar Familienförderung finanziert wird, aber mittlerweile auch viele Leistungen, die mit Familienförderung wenig bis gar nichts zu tun haben.

- Insolvenzentgeltsicherungsfonds

Nicht zuletzt fließen 10 Mill. € in den Insolvenzentgeltsicherungsfonds, den Arbeitgeber allein dotieren. Nur bei diesem Posten kam es 2022 zu einer Senkung von 0,2% auf 0,1% der Bruttolohnsumme.

- Wohnbauförderung

Angesichts der Debatte im Hinblick auf leistbares Wohnen in Salzburg nicht ganz unwichtig: Immerhin fast 90 Mill. € wurden allein in Salzburg von Arbeitgebern und Arbeitnehmern für die Wohnbauförderung überwiesen.



Die Sozialausgaben steigen stetig an, Entlastung ist notwendig.

© Marco2811 - stock.adobe.com

Lohnsteuer und Abgaben des Arbeitnehmers mit den Abgaben des Arbeitgebers zusammenrechnet. Denn zum Bruttolohn des Arbeitnehmers kommen noch knapp 27,2% an Lohnnebenkosten für den Arbeitgeber hinzu. Österreich hat somit EU-weit die fünfthöchsten Lohnnebenkosten.

Die Arbeitgeberanteile zum Bruttolohn, die zu den ohnehin schon hohen Lohnkosten noch hinzukommen, schmälern die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und machen es gleichzeitig in vielen Fällen unmöglich, mehr Personal einzustellen.

Berechnungen von EcoAustria zeigen: Jeder Prozentpunkt, um den die Lohnnebenkosten gesenkt werden, bringt 10.000 bis 12.000 mehr Jobs.

Die aktuell von der Bundesregierung angekündigte Lohnnebenkostensenkung um 2 Mrd. € ist aus Sicht der Wirtschaft zwar zu begrüßen, allerdings tritt sie erst im Jahr 2028 in Kraft und wird von der Wirtschaft selbst finanziert.

Sommersperre ist fatales Signal

Mit Unverständnis und großer Verärgerung reagiert man in der Wirtschaft auf die von der Stadtpolitik angekündigte Sommersperre der Stadt Salzburg.

„Die Wirtschaft war in das Konzept nie eingebunden und es wurde auf eine Reihe wesentlicher Dinge vergessen!“, ärgert sich Tourismus-Spartenobmann Ernst Pühringer. „Die Sperrideen haben schon in der Vergangenheit nicht funktioniert. Hier werden Fehler aus den 1990er-Jahren sowie aus 2013 wiederholt und ein fatales Signal weit über die Landesgrenzen hinaus gesendet“, ergänzt Harald

Preuner, Obmann der WKS-Bezirksstelle Salzburg Stadt. Einer der größten Fehler sei es, die Pongauer, Pinzgauer und Lungauer einfach auszusperren. „Die hat man schlicht vergessen! Das geht so gar nicht und wird heftige Reaktionen nicht nur von Wirtschaftstreibern aus diesen Bezirken hervorrufen“, so Preuner und Pühringer unisono. Gleiches gelte für Betroffene aus den oberösterreichischen Nachbarbezirken Vöcklabruck und Braunau. „Für Handwerker aus diesen Bezirken wird es sehr kompliziert bzw. ein erheblicher bürokratischer Aufwand, um eine Ausnahme genehmigung zu bekommen“, betont Preuner. In diesem Zusammenhang sei es auch ein

Unsinn, dass die Sperre rund um die Uhr gelte und etwa keine Zufahrten bald in der Früh möglich seien. Durch die einzelnen Sperrpunkte würde darüber hinaus der Verkehr in andere Stadtteile wie die Riedenburg, Maxglan oder Parsch verlagert.

Neuralgische Checkpoints

Wesentliche Nachteile würden sich laut Pühringer auch für den Tourismus ergeben: „Die Information und Kontrollen für Touristen werden nicht funktionieren. Das wird verkehrstechnisch eine riesige Herausforderung.“ Vor allem deshalb, weil die Checkpoints an neuralgischen Kreuzungen liegen,

wo das Umkehren äußerst schwierig wird. Er betont, dass man Salzburg in diesem Zusammenhang keinesfalls mit italienischen Städten vergleichen könne: „Die haben eine völlig andere Struktur, verfügen großteils über Ringstraßen und Parkhäuser und sind damit für Sperren viel besser aufgestellt.“ In der Praxis würden Touristen versuchen, mit dem Auto über die gewohnten Einfallstraßen in die Stadt zu gelangen, müssten dann kompliziert umdrehen und in der Folge etwa den aufwendigen Weg zum Messezentrum antreten. „Das wird sich keiner antun. Die fahren dann wieder. Das wird ein riesiger Imageschaden für den Tourismus“, warnt Pühringer.

Erfolgreiche Premiere für Flachgauer Wirtschaftstag

Rund 70 Unternehmerinnen und Unternehmer nahmen kürzlich am 1. Flachgauer Wirtschaftstag teil, der von der WKS-Bezirksstelle organisiert wurde und bei der Bio-Nahrungsmittel GmbH in Grödig stattfand.

Zu den Höhepunkten des 1. Flachgauer Wirtschaftstages zählten ein Vortrag des Marktforschers Paul Eiselsberg, eine hochkarätig besetzte Talkrunde sowie Führungen durch die Produktion der Bio-Nahrungsmittel GmbH. „Das neue Veranstaltungsformat soll Raum schaffen für Austausch, innovative Ideen und spannende Diskussionen, erklärte WKS-Bezirkstellenobmann Martin Kaswurm.



Die Teilnehmer der Talkrunde (v. l.): Bezirkstellenobmann Martin Kaswurm, WKS-Präsident Peter Buchmüller, Unternehmer Stephan Winzer und Landeshauptfrau Karoline Edtstadler. © WKS/Neumayr

Das Konzept kam bei den etwa 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut an. „Ich finde es interessant, einen Betrieb zu besichtigen, der in einer anderen Branche tätig ist, und Unternehmerkollegen aus dem gesamten Bezirk zu treffen“,

meinte etwa Baumeisterin Alexandra Schorn. aus Anif.

Kaswurm bezeichnete den Flachgau als wirtschaftlich stärksten Bezirk des Bundeslandes. „Wir sprechen von über 11.800 aktiven Betrieben

mit etwa 70.000 Beschäftigten und einer Arbeitslosenquote, die deutlich unter dem Landeschnitt liegt“, sagte Kaswurm.

WKS-Präsident Peter Buchmüller ging auf die Herausforderungen ein, mit denen die Unternehmer derzeit zu kämpfen haben. Neben den steigenden Energiekosten nannte Buchmüller vor allem die überbordende Bürokratie. „Allein in Salzburg kostet die Bürokratie jährlich 2,1 Mrd. €, 80% unserer Unternehmer beklagen sich darüber.“ Die WKS werde weiter für einen Bürokratieabbau kämpfen, versicherte der Präsident. In die gleiche Kerbe schlug Landeshauptfrau Karoline Edtstadler (ÖVP). Sie wies auf die gemeinsam mit der WKS eingerichtete Taskforce für Bürokratieabbau hin.

Zum Smart Summer anmelden

In den Sommerferien werden Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung und akzent wieder die Technik- & IT-Ferienwoche Smart Summer durchführen. Von 27. bis 31. Juli können technikbegeisterte



Die Kinder erwartet eine abwechslungsreiche Woche, bei der vor allem getüftelt und ausprobiert wird und Neues entdeckt werden kann. © Smart Summer

Mädchen und Burschen im Alter von 11 bis 13 Jahren kostenlos Technik- und IT-Luft schnuppern. Im Austausch mit Gleichaltrigen lernen sie die Vielfältigkeit technischer Berufe kennen, vom 3-D-Druck über Robotik bis zu Metall-Technik. Sie werfen einen Blick in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen und kommen mit Salzburger Betrieben in Kontakt. Infos und Anmeldung:



© wildbild

Chancen im Weltraum nutzen

Die WKS lud gemeinsam mit dem Haus der Natur und accilium in die Vega-Sternwarte in Obertrum, um die wirtschaftlichen Möglichkeiten im Weltraum zu beleuchten.

Keynote-Speaker Manfred Jaumann (4. v. l.) leitet bei Airbus Weltraumprojekte wie Starlab. Die Raumstation der Zukunft

soll beispielsweise industrielle Anwendungen im Weltraum für die Wirtschaft zugänglich machen. Auf dem Foto (v. l.): WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter, Alexander Rauscher (accilium), Margit Mischkulnig (BM für Innovation), Jaumann, Lorenz Maschke (WKS) und Robert Lindner (Haus der Natur).

Anzeige



Der Sprinter mit Trockenfrachtkoffer von Junge ab Werk.

<p>Sprinter BASE 315 CDI, standard, mit Trockenfrachtkoffer von Junge und Ladebordwand von Palfinger 110 kW (150 PS), Hinterradantr., 3 Sitze, 3,5 t zGG</p> <p>exkl. MwSt. ab € 53.625,-¹</p>	<p>eSprinter BASE 314, standard, m. Trockenfrachtkoffer von Junge 100 kW (136 PS), Hinterradantrieb, Batteriekapazität nutzbar 56 kWh, 897 kg Nutzlast, 2 Sitze, 3,5 t zGG</p> <p>exkl. MwSt. ab € 43.437,-¹</p>
---	---

Kraftstoffverbrauch Sprinter Trockenfrachtkoffer kombiniert (WLTP)²: 12,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 323 g/km
 Stromverbrauch eSprinter Trockenfrachtkoffer (WLTP)³: 29,1 kWh/100 km, elektrische Reichweite (WLTP)¹: 209 km, CO₂-Emissionen komb.: 0 g/km
¹Unverb. Verkaufspreis exkl. MwSt., gültig bis 30.09.2026 bzw. bis auf Widerruf. Tippfehler vorbehalten. Abb.: Symbolfoto. ²Angeg. Werte wurden nach vorgeschr. Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „WLTP-CO₂-Werte“ i.S. Durchführungsverordnungen Art. 2 Nr. 3 (EU) 2017/1152 bzw. Art. 2 Nr. & Art. 2 Nr. 3 2017/1153. Die Angaben sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen versch. Typen. Werte variieren in Abh. der gewählten SA. ³Stromverbrauch & RW wurden auf Grundl. Der VO 2017/1151/EU ermittelt. Stromverbrauch und RW sind abhängig von Fahrzeugkonfig., indiv. Fahrweise, Straßen-/Verkehrsbed., Außentemp., Nutzung v. Klimaanlage/Heizung etc. und kann ggf. abweichen.

Starke Netzwerke für die Wirtschaft

In Teil 8 der SW-Serie „Standortfaktor WKS – Leistungen für Mitglieder und Land Salzburg“ wird das Thema Netzwerke beleuchtet und welche Formate die WKS anbietet, um Unternehmerinnen und Unternehmer miteinander zu vernetzen, Know-how zu bündeln und den branchenübergreifenden Austausch zu fördern.

Die sieben Sparten der WKS – Gewerbe und Handwerk, Industrie, Handel, Bank und Versicherung, Transport und Verkehr, Tourismus- und Freizeitwirtschaft sowie Information und Consulting – bieten gemeinsam mit ihren Fachgruppen maßgeschneiderte Services, Beratungen und Veranstaltungen an, die den Austausch innerhalb der Branchen stärken.

Wissenstransfer

Ein Beispiel für fachlichen Wissenstransfer und Networking ist etwa der jährlich stattfindende eDay der Fachgruppe UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie) in der Sparte Information und Consulting. Im Mittelpunkt stehen dabei Zukunftsthemen wie künstliche Intelligenz und Digitalisierung. Ziel ist es, Unternehmen bei der praktischen Umsetzung zu unterstützen.

Fachveranstaltungen

Viermal jährlich laden zudem die UBIT Experts Groups zu Netzwerkfrühstücken ein. Neben fachlichen Inputs stehen dabei vor allem der persönliche Austausch und neue Kontakte im Fokus.

Auch das Gründerservice setzt auf Vernetzung: Zweimal jährlich finden Gründer- und

Unternehmertrainings statt, bei denen neben Fachvorträgen das Networking eine zentrale Rolle spielt.

Unterstützung für EPU

Beim jährlichen EPU-Tag erhalten Ein-Personen-Unternehmen praxisnahe Impulse und die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Selbstständigen. Im heurigen Jahr standen unter anderem KI-Tools und Marketing ohne großes Budget im Mittelpunkt. „Ich finde den EPU-Tag als Veranstaltung großartig. Vor allem die vielen unterschiedlichen Vortragenden – das ist geballtes Wissen an einem Tag und dazu noch kostenlos“, betont Teilnehmer Robin Gyarmati.

Für den regelmäßigen Austausch mit Gleichgesinnten organisiert die Junge Wirtschaft Salzburg verschiedene Veranstaltungsformate. Ein High-



Rund 300 Veranstaltungen mit mehr als 20.600 Teilnehmern pro Jahr, in unterschiedlichen Formaten laden zum Vernetzen ein. © wildbild

light ist der jährlich im Herbst stattfindende Jungunternehmerntag „Sinn & Tonic“, bei dem Keynotes und Masterclasses auf engagiertes Jungunternehmertum treffen.

Mit der „Netzwerkfactory“ bietet die Junge Wirtschaft zudem ein Speed-Networking-Format, bei dem Unternehmerinnen und Unternehmer Synergien nutzen und neue Geschäftskontakte knüpfen können.

Im Rahmen der Sommerfest-Roadshow durch die Salzburger Bezirke erhalten Mitglieder außerdem Einblicke in inspirierende Unternehmergeschichten, New-Work-Konzepte und innovative Ideen.



Veranstaltungen bieten auch die Möglichkeit zum direkten Kontakt mit WKS-Präsident Peter Buchmüller und Raum zur Vernetzung mit anderen Unternehmern.

© nikolaus faistauer photography

Frau in der Wirtschaft

Auch Frau in der Wirtschaft schafft gezielte Plattformen für Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte. „Als Interessenvertretung von 11.265 Unternehmerinnen machen wir jene Themen sichtbar, die Salzburgs Frauen in der Wirtschaft bewegen – mit einem starken Fokus auf der Vereinbarkeit von Familie und Selbstständigkeit“, betont FidW-Geschäftsführerin und WKS-Vizedirektorin Anita Wautischer. Bei regelmäßigen Formaten wie dem „Forum Erfolg“ oder dem „Business-Frühstück“ stehen fachlicher Austausch, Wissenstransfer und gegenseitige Unterstützung im Mittelpunkt.

Insgesamt bietet die WKS rund 300 Veranstaltungen pro Jahr mit mehr als 20.600 Teilnehmern und vielfältigen Gelegenheiten zum Netzwerken. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf die Veranstaltungsreihe „Salzburger Erfolgsgeschichten“ zu verweisen, in deren Rahmen seit der Initiierung im Jahre 2022 an die 800 Unternehmen pro Jahr für ihre langjährigen Spitzenleistungen geehrt werden. ■

Volksfest „Dult“ mit neuen Highlights

Von 23. bis 31. Mai lädt die Salzburger Dult wieder ins Messezentrum Salzburg. An neun Tagen erwartet die Besucher ein Mix aus Vergnügungspark, Feststimmung, Kulinarik und einem abwechslungsreichen Programm für alle Generationen.

Der Startschuss fällt am Samstag, 23. Mai, mit der Eröffnung in der Stiegl-Halle. Gleichzeitig steht dieser Tag ganz im Zeichen der Vereine. Brauchtumsvereine aus Stadt und Land Salzburg, Bayern und Umgebung präsentieren sich auf der Bühne in der Festhalle (neu in Halle 2/6). Erst-



© Messezentrum Salzburg

mals ergänzt heuer der Dult-Stadt das Angebot der Salzburger Dult. Als zusätzliche Gastro- und Eventlocation sorgt

die Almhütte mit Live-DJ Ziage für urige Après-Ski-Stimmung am Gelände. Auch im Vergnügungspark der Salzburger Dult

gibt es heuer wieder jede Menge zu entdecken. Mit einer gelungenen Mischung aus neuen Attraktionen und bewährten Klassikern bietet er Spaß, Action und Unterhaltung für Besucher jeden Alters. Neu dabei sind heuer die Wildwasserbahn „Rio Rápidos“ und die interaktive Erlebnisbahn „Laser PIX“. Außerdem kehrt mit dem „Bayern Tower“ ein spektakuläres Fahrgeschäft auf das Dult-Gelände zurück. Und Festwirt Norbert Brandstötter von der Stützner Gruppe sorgt gemeinsam mit seinem Team bereits zum zweiten Mal für ein vielfältiges kulinarisches Angebot. www.dult.at

Anzeige

HIER JETZT

UNTER DEN FLÜGELN DES LÖWEN

EINE BESSERE ZUKUNFT
HAT IHREN PRIZE.

Mit dem Generali SME EnterPRIZE unterstützen wir KMU und belohnen innovative und nachhaltige Konzepte.
HIER & JETZT bewerben & 3 x 10.000 Euro gewinnen!

HIER & JETZT
EINREICHEN

VON 1. APRIL BIS
22. MAI 2026

myAbility, Gewinnerin des Generali SME EnterPRIZE 2025, in der Kategorie „Nachhaltiges Geschäftsmodell“

generali.at/sme-enterprize

Seewald Ortho steigt in das Kosmetikgeschäft ein

Mit einem neuen Standbein will der in der Stadt Salzburg ansässige Spezialist für Nahrungsergänzungsmittel Seewald Ortho den Erfolgslauf der vergangenen Jahre prolongieren.

■ HELMUT MILLINGER

Nach eineinhalb Jahren Entwicklung bringt Seewald Ortho fünf neue Produktlinien auf den Markt. Die insgesamt rund 30 Biokosmetikprodukte werden ab Mitte Mai über den Seewald-Webshop und über Apotheken vertrieben. „Im Mikronährstoffbereich kümmern wir uns um die Pflege der Zellen von innen. Dazu kommt jetzt die Pflege von außen über das größte Organ des Menschen, die Haut“, erklärt

FAKTEN

- Seewald Ortho stellt bereits seit mehr als 25 Jahren Nahrungsergänzungsmittel her und ist damit ein Pionier auf diesem Gebiet. Aktuell besteht das Sortiment aus 260 Produkten.
- Etwa 45 Millionen Kapseln mit Mikronähr- und Pflanzenstoffen sowie Vitalpilzextrakten werden jährlich am Standort in der Stadt Salzburg produziert.
- Seewald ist hauptsächlich in Österreich, Deutschland und Südtirol tätig. Im Oktober soll der Markteintritt in der Schweiz erfolgen.
- Das Unternehmen wurde 1998 von Otto Seewald gegründet und beschäftigt rund 110 Mitarbeiter.

Geschäftsführerin Michelle Eckerstorfer. „Die neuen Produkte sind dermatologisch getestet und damit auch für empfindliche Haut geeignet. 95% der pflanzlichen Rohstoffe stammen aus kontrolliert biologischem Anbau.“

Bei der Entwicklung und Produktion arbeitet Seewald mit dem Europakloster Gut Aich in St. Gilgen zusammen. „Wir sind bereits seit 2012 Kooperationspartner. Für die Kosmetikschiene haben wir eine GmbH gegründet und eine gemeinsame Produktion aufgebaut“, berichtet Eckerstorfer. „Uns war es wichtig, die gesamte Wertschöpfung von der Idee bis zum fertigen Produkt in der eigenen Hand zu haben.“

Die fünf Produktlinien seien auf die Lebensphasen der Frau abgestimmt: „Wir haben zum Beispiel Pflegekosmetik für die aktive Frau ab 30 oder für Frauen in den Wechseljahren.“



Geschäftsführerin Michelle Eckerstorfer rechnet damit, dass die neuen Produkte 2030 bis zu 20% des Umsatzes erwirtschaften werden.

Mittelfristig soll es auch Kosmetika für Männer sowie für unter 30-jährige Frauen und Mädchen geben. „Die Marktdaten zeigen, dass Jugendliche viel mehr Wert auf Hautpflegeprodukte legen als früher“, meint Eckerstorfer.

Umsatz wächst zweistellig

Die Geschäftsführerin ist davon überzeugt, dass sich Biokosmetik zu einem Kerngeschäft von Seewald Ortho entwickeln wird: „In fünf Jahren wollen wir damit bis zu 20% des Umsatzes erwirtschaften.“ Das Unternehmen hat zuletzt rund 20 Mill. € umgesetzt und ist in den vergangenen Jahren jeweils im zweistelligen Prozentbereich gewachsen. Daran wird sich laut Eckerstorfer nichts ändern: „In unserer Agenda 2030 gehen wir auch für die nächsten Jahre von Umsatzsteigerungen in dieser Größenordnung aus.“

Das Unternehmen sei in der glücklichen Lage, selbst große Investitionen aus eigener Kraft zu stemmen. „Wir sind gerade dabei, unser Lager massiv aufzustocken, um globalen Rohstoffengpässen vorzubeugen. Dafür brauchen wir keine Bankkredite“, so Eckerstorfer. ■



Bei einem Pre-Launch-Event in Wien wurde das Kosmetiksoriment von Seewald kürzlich der Öffentlichkeit präsentiert.

© Alexander Zillbauer (2)



Können mit dem Geschäftsjahr 2025 mehr als zufrieden sein (v. l.): RVS-Obmann Erich Zauner, der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Peter Burgschwaiger, seine Nachfolgerin Dagmar Herzog sowie Generaldirektor Heinz Konrad.

© RVS

Erfolgreiches Geschäftsjahr für Raiffeisen

Der Raiffeisenverband Salzburg konnte 2025 das Betriebsergebnis deutlich steigern. Die Eigenmittel kratzen an der Marke von 1 Mrd. €.

Es sind beeindruckende Zahlen, die Generaldirektor Heinz Konrad kürzlich bei der Generalversammlung des Raiffeisenverbandes Salzburg (RVS) vorlegen konnte: Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Betriebsergebnis von 115,4 Mill. € erwirtschaftet, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) kletterte um fast 20% auf mehr als 96,4 Mill. € nach oben. Die Bilanzsumme betrug knapp 11,3 Mrd. € (+4,7%), die Eigenmittel stiegen um 7,3% auf über 975,5 Mill. €. „Es ist uns erneut gelungen, in einem unruhigen Fahrwasser auf Kurs zu bleiben und ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen. Damit wurde die führende Position von Raiffeisen Salzburg als

größte heimische Bankengruppe gestärkt“, resümiert Konrad.

Das Plansoll sei übertroffen worden. Als Gründe nennt der Generaldirektor solide Erträge aus dem Bankgeschäft und aus den Beteiligungsunternehmen, aber auch den Verkauf von Anteilen des Zahlungsdienstleisters Hobex. „Mit dem Erlös konnten wir unsere Rücklagen weiter stärken“, sagt Konrad.

Im Rahmen der Generalversammlung wurde auch der neu formierte Aufsichtsrat des Raiffeisenverbandes vorgestellt. Der bisherige Vorsitzende, der Unternehmer Peter Burgschwaiger, hat sich nach 16 Jahren aus dem Gremium zurückgezogen. Seine Nachfolgerin ist die selbstständige Steuerberaterin Dagmar Herzog. Neu ist auch die stellvertretende Vorsitzende: Die Hotelierin Karin Steger ersetzt Thomas Winter.

Teekanne bleibt Marktführer

Teekanne Österreich hat im kürzlich zu Ende gegangenen Geschäftsjahr 2025/26 einen Bruttoumsatz von 194,2 Mill. € erwirtschaftet. Damit habe man sich in einem anspruchsvollen Umfeld als Nummer eins am heimischen Teemarkt behauptet, teilte das Unternehmen mit.

Die Teekanne-Zentrale in der Stadt Salzburg verantwortet nicht nur das Geschäft in Österreich, sondern auch jenes in 14 Ländern in Ost- und Südosteuropa. Der Exportanteil liegt aktuell bei 62,4%. Teekanne ist sowohl in Tschechien als auch in der Slowakei Marktführer. Mit einem Plus von 17,4% wurde das größte Mengenwachstum aber in Polen verzeichnet.

In den Auslandsmärkten wird das Sortiment an die länderspezifischen Vorlieben angepasst. „Entscheidend ist die Verbindung zwischen internationaler Kompetenz und einem klaren Verständnis für lokale

Konsumgewohnheiten“, meint Teekanne-Geschäftsführer Thomas Göbel.

Gut entwickelt hat sich auch der Absatz in Gastronomie und Hotellerie: Hier gab es ein Umsatzplus von rund 10%. Zu den neuen Kunden zählt neben mehreren Vier- und Fünf-Sterne-Hotels in ganz Österreich auch DoN's, der Cateringpartner der ÖBB. Damit werden die Heißgetränke von Teekanne nun auch in den Bordrestaurants der ÖBB-Züge serviert.

ZUR SACHE

- Der Teekanne-Standort im Stadtteil Lieferung besteht seit 75 Jahren. Dort werden jährlich etwa eine Milliarde Teebeutel produziert.
- Österreich hat bei Tee den höchsten Bio-Anteil in Europa (46%). Mit einem Marktanteil von 43% ist Teekanne auch in diesem Segment Marktführer.



Seit 1951 ist Teekanne Österreich in Salzburg-Lieferung ansässig. Die Jahresproduktion beträgt etwa eine Milliarde Teebeutel. © Teekanne



© Dolcissimo

Gastronom Giacomo Russo in seinem neuen Lokal „Dolcissimo“ im Salzburger Stadtteil Nonntal.

Süße Köstlichkeiten aus Italien

Giacomo Russo hat vor kurzem neben seiner „Pizzeria da Giacomo“ ein zweites Lokal in der Nonntaler Hauptstraße in der Stadt Salzburg aufgesperrt. „Mir ist schon länger aufgefallen, dass hier in der Region eine Pasticceria – also eine süditalienische Konditorei – fehlt“, erzählt der bekannte Gastronom.

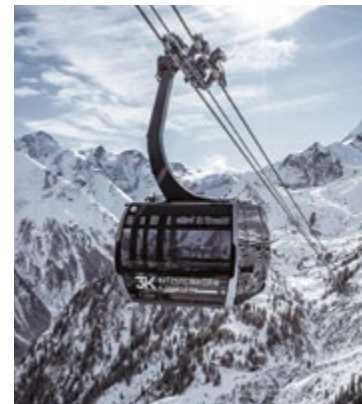
Im neuen „Dolcissimo“ stellt ein Konditor, der aus Süditalien stammt, in Handarbeit und mit viel Liebe zum Detail typische Spezialitäten aus seiner Heimat wie etwa gefüllte Croissants oder Cannoli her. „Unser Lokal ist die richtige Adresse für Menschen, die italienische Süßspeisen und einen guten Kaffee lieben“, meint Russo, der sich über viele Gäste aus dem Großraum Salzburg freut: „Mittlerweile kommen sogar Italiener aus dem Salzkammergut, um Dolci aus ihrer Heimat zu genießen die sie sonst nirgends bekommen.“

Besucherrekord auf dem Kitzsteinhorn

Über 1,27 Millionen Gäste kamen im Geschäftsjahr 2024/25 auf das Kitzsteinhorn. Das bedeutet ein Plus von 3% gegenüber 2023/24. Die Umsatzerlöse gingen um 6,5% auf fast 73 Mill. € nach oben. Damit habe man das besucher- und umsatzstärkste Geschäftsjahr in der Unternehmensgeschichte verzeichnet, freut sich Thomas Maierhofer. „Hinter diesem Erfolg stehen

vor allem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit großem Einsatz und hoher Professionalität tagtäglich ihr Bestes geben“, meint der Vorstandsdirektor der Gletscherbahnen Kaprun AG.

Das Unternehmen halte an der Strategie fest, den Gästen ganzjährig qualitätsvolle Bergenerlebnisse zu bieten, so Maierhofer.



© Kitzsteinhorn/Jürgen Feichter

Die Gletscherbahnen Kaprun verzeichneten nicht nur in der Wintersaison 2024/25, sondern auch im Sommer 2025 so viele Gäste wie noch nie.

Volksbank legte kräftig zu

Die Volksbank Salzburg konnte im vergangenen Jahr ihr Geschäftsvolumen um fast 5% auf 6,4 Mrd. € steigern. Zugleich erhöhte sich die Kernkapitalquote auf 20%. Erfreulich waren auch das Betriebsergebnis (46,4 Mill. €) und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in Höhe von 32 Mill. €. „Wir haben unsere Effizienz weiter gesteigert und gleichzeitig die Kostenbasis deutlich gestärkt. Das ist auch das Verdienst eines Teams, das unternehmerisch denkt und die Zukunft unserer regionalen Hausbank aktiv

mitgestaltet“, sagt Generaldirektor Andreas Höll.



Das Führungsduo der Volksbank Salzburg: Vorstandsvorsitzender Andreas Höll (rechts) und sein neuer Stellvertreter Michael Bieling. © Volksbank Salzburg

Er hebt die regionale Ausrichtung der Volksbank Salzburg hervor: „Kundeneinlagen werden nahezu vollständig wieder in der Region eingesetzt. Mit einem Verhältnis von Einlagen zu Ausleihungen von knapp 100% sind wir ein zentraler Partner der Salzburger Wirtschaft.“ Soziales und gesellschaftliches Engagement in der Region seien für die Volksbank ein echtes Anliegen, so Höll, der auf die Crowdfunding-Plattform „Förderkreis“ verweist: „Damit werden gemeinnützige Projekte und Vereine gezielt unterstützt.“

Wechsel im Emco-Management

Der Halleiner Werkzeugmaschinenhersteller Emco und Chief Operating Officer (COO) Karl Pichler haben sich einvernehmlich getrennt. Zu Pichlers interimistischem Nachfolger wurde Jürgen Schäfer bestellt.

Der international erfahrene Manager konnte bereits mehr als ein Jahr Erfahrung im Unternehmen sammeln.

Schäfer ist für die Bereiche Produktion, Qualität, Logistik und Einkauf verantwortlich.

Das Geschäftsjahr 2025 hat sich laut Eigentümervertreter Andreas Kuhn gut entwickelt. „Die Restrukturierung zeigt bereits Wirkung. Wir sehen einen positiven Trend, auch wenn wir noch nicht ganz dort sind, wo wir hinwollen“, meint Kuhn. Nun gelte es, das

schwierige Jahr 2025 hinter sich zu lassen und den positiven Trend zu verstärken, so der Geschäftsführer der Kuhn Gruppe.

Neben der Umstrukturierung der gesamten Produktion und Logistik hat für Emco die Erneuerung der durch einen Großbrand im Juli 2025 vernichteten Produktionsanlagen oberste Priorität.

Gemeinnützige bauen mehr Wohnungen

Während der gewerbliche Wohnbau weiterhin rückläufig ist, erhöhen Salzburgs gemeinnützige Bauvereinigungen (GBV) die Wohnbautätigkeit. Wurden im Vorjahr noch 743 Wohnungen übergeben, so werden es heuer 767 sein. Bei weiteren 1.123 Wohnungen erfolgt dieses Jahr der Baustart, das bedeutet ein Plus von mehr als 18% gegenüber 2025. „Wir halten den leistbaren Wohnbau hoch. Das ist in Zeiten wie diesen nicht einfach“, meint Stephan Gröger, Obmann der GBV Salzburg. „Es gelingt uns, entgegen dem bundesweiten Trend die Bautätigkeit zu steigern“, ergänzt sein Stellvertreter Wilhelm Fenninger. „Wir

errichten fast 60% der Wohnungen im mehrgeschossigen Wohnbau. Der Fokus liegt dabei ganz stark auf Mietwohnungen und auf den Ballungszentren.“

Von den 767 Mietwohnungen, die dieses Jahr übergeben werden, sind 565 Mietwohnungen. Die gemeinnützigen Bauvereinigungen haben 2025 knapp 271 Mill. € in den Bau und rund 96,6 Mill. € in die Sanierung und in die laufende Instandhaltung von Wohnungen investiert. „Heuer wird das Bauvolumen von insgesamt 367,5 Mill. € voraussichtlich auf 381,3 Mill. € steigen“, kündigt Fenninger an.



Obmann Stephan Gröger (links) und sein Stv. Wilhelm Fenninger. © GBV

Im Vergleich zu früheren Jahren stünden wieder mehr Baugrundstücke zur Verfügung. Sorgen bereiten der GBV dagegen die steigenden Baukosten. „Wenn die Baustoffe teurer werden und zugleich die

Zinsen wieder steigen, ist das ein Problem“, betont Obmann Gröger. „Sollte diese Entwicklung anhalten, wird man mehr Wohnbauförderung bereitstellen müssen. Sonst können wir irgendwann nicht mehr bauen.“

Anzeige



Tischlerei – Ges.m.b.H. & Co KG

Entdecken Sie unser neues Gesicht!

Über 135 Jahre haben Spitzenleistungen für die Tourismuswirtschaft und private Kunden unseren Charakter geprägt. Jetzt haben wir der Tradition ein neues, modernes Gesicht verliehen.

Überzeugen Sie sich persönlich! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Voransmeldungen unter: +43 6417 234

Tischlerei Huber – der Markentischler

5612 Hüttschlag, Nr. 96a · Tel. +43 6417 234 · www.tischlerei-huber.at



WKS-Präsident Peter Buchmüller (rechts) und WKS-Direktor Gerd Raspotnig (links) gratulierten dem frisch gebackenen Kommerzialrat Josef Nußbaumer (im Bild mit Ehefrau Angelika). © Neumayr

Hohe Auszeichnung für Josef Nußbaumer

Mit Entschließung von Bundespräsident Alexander Van der Bellen wurde Gremialobmann Josef Nußbaumer der Berufstitel Kommerzialrat verliehen. Die feierliche Übergabe des Ehrungsdekretes erfolgte kürzlich im Beisein der Familie durch WKS-Präsident Peter Buchmüller und WKS-Direktor Gerd Raspotnig.

Josef Nußbaumer und seine Ehefrau Angelika führen in

dritter Generation die Autohaus-Gruppe Oskar Schmidt GmbH in Salzburg. Das erfolgreiche Familienunternehmen ist seit mittlerweile fast 100 Jahren untrennbar mit Automobilen verbunden.

Darüber hinaus ist Nußbaumer bereits seit 2008 ein sehr engagiertes Mitglied im Landesgremium des Salzburger Fahrzeughandels, seit nunmehr elf Jahren übt er die Funktion des Obmanns aus.

Wechsel im Vorstand der Volksbank

Michael Bieling gehört seit Jahresbeginn dem Vorstand der Volksbank Salzburg an. Vor kurzem wurde der 53-jährige gebürtige Salzburger zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestellt. Er folgt Andreas Hirsch nach, der diese Funktion 17 Jahre lang erfolgreich ausgeübt hat.

Bieling ist seit mehr als 25 Jahren für die Volksbank tätig. Der diplomierte Bankbetriebswirt leitete unter anderem die Abteilung Vertriebsmanagement, Marketing, PR und Kommunikation sowie Vertriebsupport. 2019 rückte er in die erweiterte Geschäftsleitung auf. „Ich freue mich darauf, die Volksbank Salzburg gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Andreas Höll weiterzuentwickeln“, betont Bieling.

Die Volksbank betreibt in Salzburg und im Salzkammergut insgesamt 27 Filialen und beschäftigt rund 360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im



© Volksbank Salzburg

Der gebürtige Salzburger Michael Bieling (53) lenkt gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Andreas Höll die Geschicke der Volksbank Salzburg.

Vorjahr stieg das Geschäftsvolumen um fast 5% auf 6,4 Mrd. €. „Wir verstehen uns als echte Hausbank für die Menschen in der Region“, sagt Höll.



Mitarbeiterfeier im Badehospiz

Die Stiftung Kurtherme Badehospiz in Bad Gastein hat kürzlich 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt, die zwischen zehn und 30 Jahren im Unternehmen sind. Unter den Gratulanten waren auch Bgm. und Geschäftsführer Norbert Ellmayer (hinten, 2. v. l.) sowie WKS-Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher (hinten, ganz links). „Das Badehospiz wurde bereits 1489 gegründet und ist sehr wichtig für das Gesundheitswesen im Pongau und für unseren Wirtschaftsstandort. Viel Erfahrung, Geduld und Herzblut der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen diese gemeinnützige Einrichtung so besonders“, betonte Steinbacher. © WKS

FH-Ehrenprofessur für WKS-Direktor a. D. Manfred Pammer

Für seine besonderen Verdienste um den Bildungsstandort Salzburg wurde Manfred Pammer kürzlich an der Fachhochschule Salzburg der Ehrentitel Professor h. c. verliehen.



Der frisch gebackene Ehrenprofessor Manfred Pammer (links) mit Laudatorin LR Daniela Gutschl und FH-Rektor Dominik Engel.

© wildbild

Manfred Pammer hat in seinen Funktionen in der Wirtschaftskammer maßgeblich dazu beigetragen, dass die WKS heute österreichweit den Ruf als Bildungskammer genießt. Rektor Dominik Engel: „Mit Manfred Pammer ehren wir eine Persönlichkeit, die auch die Entwicklung der FH Salzburg über Jahrzehnte

hinweg mit Weitblick, Engagement und Handschlagqualität geprägt hat. Sein Einsatz für Bildung und Qualifizierung wirkt weit über die

Hochschule hinaus und hat den Standort Salzburg nachhaltig gestärkt.“

In seiner launigen Antrittsvorlesung spannte Pammer einen breiten Bogen von den Anfängen des Bildungsengagements der WKS vor 175 Jahren bis zur Gegenwart. Jeder dritte Euro der Mitgliedsbeiträge fließt heute in die Bildungseinrichtungen der WKS, die der größte private Bildungsträger in Salzburg ist. Möglich mache laut Pammer dieses Engagement die „viel kritisierte und von manchen geradezu dämonisierte Pflichtmitgliedschaft“. „Bei freiwilligen Zusammenschlüssen großer

Gruppen wollen nicht alle den dafür notwendigen Aufwand mittragen, sprich mitzahlen – sie setzen, im rationalen Eigeninteresse, viel lieber auf Trittbrettfahrertum“, betonte Pammer. Nur dank der Pflichtmitgliedschaft sei es möglich, diese Kollektivgüter im Bildungsbereich zum Nutzen aller anzubieten.

Bildungslandesrätin Daniela Gutschl hob in ihrer Laudatio hervor, dass Manfred Pammer zwar keine Lehrbücher, aber dafür erlebbare Bildungsgeschichte geschrieben habe. „Er hat verstanden, dass Bildung der Schlüssel für viele andere Dinge ist“, so Gutschl.

Anzeige

PENZING
PÖTTSCHING
GLÖDNITZ
AMEIS
BRAUNAU
ANNABERG
MARIAZELL
EHRWALD
DORNBIRN
DÖBLING
RECHNITZ
VELDEN
ENNSDORF
HARTKIRCHEN
GRUB
ALTAUSSEE
GRÄN
FELDKIRCH
MEIDLING
FORCHTENSTEIN
AFRITZ
LIMBERG
TRAUNKIRCHEN
MATTSEE
LANDL
HINTERTUX
EGG
FAVORITEN
JENNERSDORF
PENK

Überall Unterwegs: AMS Business Tour 2026

IMPULSE,
INFOS,
BERATUNG.

Wir beraten 10.000 Unternehmen in ganz Österreich zu nachhaltiger Personalarbeit und informieren über die betriebliche Lehr- ausbildung, die Aktion 55+ und vieles mehr.
ams.at/business-tour

Entgeltliche Einschaltung



Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Was gilt bei ausländischen Krankmeldungen?

Der Dienstgeber ist im Falle der Erkrankung bei sonstigem Entgeltverlust unverzüglich über den Krankenstand zu informieren. Grundsätzlich sind Krankmeldungen dort auszustellen, wo sich die versicherte Person tatsächlich aufhält.

Vorlagepflicht bei der ÖGK: Krankmeldungen aus dem Ausland sind umgehend bei der ÖGK vorzulegen. Diese Pflicht liegt primär bei der versicherten Person, kann jedoch in deren Auftrag auch vom Dienstgeber übernommen werden.

Übersetzung: Krankmeldungen aus EU-/EWR-Staaten, der Schweiz oder dem Vereinigten Königreich müssen nicht übersetzt werden. Liegt eine Übersetzung vor, kann sie übermittelt werden. Bei allen anderen

Ländern ist eine Übersetzung erforderlich.

Die Krankmeldung muss enthalten:

- Name und Versicherungsnummer bzw. Geburtsdatum,
- Ausstellungsdatum,
- ärztlichen Stempel und Unterschrift sowie
- Beginn, Ende (sofern bekannt) und Diagnose.
- Bei Krankenhausaufenthalt ist zusätzlich eine Bestätigung vorzulegen.

Folgen verspäteter Vorlage: Geht eine Krankmeldung verspätet, d. h. später als sieben Tage ab Beginn der Arbeitsunfähigkeit, bei der ÖGK ein, ruht das Krankengeld grundsätzlich bis zum Datum des Einlangens.

Anerkennung durch die ÖGK: Nicht von Vertragspartnern

ausgestellte Krankmeldungen gelten erst nach Prüfung durch die ÖGK als anerkannt. Im Zuge dieser Prüfung ist die ÖGK berechtigt, ein von der Krankmeldung abweichendes Beginn- oder Enddatum des Krankenstandes festzulegen. Genehmigte Krankenstände sind für die Dienstgeberinnen und Dienstgeber via Krankstandsbescheinigung online ersichtlich.

Informationen der ÖGK finden Sie hier:



Wirtschaftskammer Salzburg
Sozial- und Arbeitsrecht
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Welche Zahlungserleichterungen gibt es für Abgabenschulden?

Unternehmer, die fällige Abgaben nicht sofort oder auf einmal begleichen können, haben nach der Bundesabgabenordnung (BAO) die Möglichkeit, beim Finanzamt eine Stundung oder eine Ratenzahlung zu beantragen.

Anträge sollten spätestens bis zum Fälligkeitstag eingebracht werden, um Säumniszuschläge und Vollstreckungsmaßnahmen zu vermeiden. Voraussetzung für eine Bewilligung ist, dass

- die sofortige oder volle Entrichtung eine erhebliche wirtschaftliche Härte darstellt (wirtschaftliche Notlage, finanzielle Bedrängnis) und
- die Einbringlichkeit der Abgabe nicht gefährdet ist

(nur kurzfristiger finanzieller Engpass).

Diese Umstände sind im Antrag ausführlich darzulegen. Die Entscheidung liegt im Ermessen des Finanzamtes.

Bei Ratenzahlungsansuchen ist ein Abstattungsplan vorzulegen, der auch künftig fällige Zahlungen berücksichtigt. Werden vereinbarte Raten oder laufende Selbstbemessungsabgaben nicht pünktlich bezahlt, tritt Terminverlust ein und der gesamte Steuerrückstand wird auf einmal fällig.

Ab einem Betrag von € 750 fallen für den Zahlungsaufschub Stundungszinsen in Höhe von 4,5% über dem Basiszinssatz an.

Erhebt ein Unternehmer Beschwerde gegen einen Abgabenbescheid, kann nach der BAO für den „strittigen“ Abgabebetrag die Aussetzung der Einhebung beantragt werden. Wenn die Beschwerde erfolgversprechend erscheint und das Verhalten des Steuerpflichtigen nicht auf eine Gefährdung der Einbringlichkeit der Abgabe schließen lässt, ist der Antrag zu bewilligen. Für nach Erledigung der Beschwerde zu zahlende Beträge sind allerdings Aussetzungszinsen in Höhe von 2% über dem Basiszinssatz zu entrichten.

Wirtschaftskammer Salzburg
Finanz- und Steuerrecht
Tel. 0662/8888-300

finanzpolitik@wks.at

Welche Vorteile bringt das voll-digitale Carnet ATA ab 1. Juni 2026?

Ab dem 1. Juni 2026 wird das Carnet ATA in der Schweiz, in Norwegen und im Vereinigten Königreich volldigital eingeführt. Damit erfolgt die Abwicklung des Carnet ATA in diesen Ländern nicht mehr papierbasiert, sondern vollständig elektronisch.

Das volldigitale Carnet ATA ermöglicht die digitale Erstellung, Verwaltung und Nutzung

des Carnets. Alle relevanten Informationen zu Waren, Reisen und Zollbewegungen werden elektronisch erfasst und zwischen den ausstellenden Organisationen, den Zollbehörden und den beteiligten Stellen ausgetauscht.

Die Umstellung bietet zahlreiche Vorteile: Medienbrüche und manuelle Einträge entfallen, wodurch sich der Verwaltungsaufwand deutlich reduziert. Gleichzeitig werden Fehlerquellen minimiert, die Transparenz wird erhöht und die Abfertigung an den Grenzen wird effizienter gestaltet. Zollprozesse werden schneller, nachvollziehbarer und sicherer.

Für Carnet-ATA-Nutzer bedeutet dies eine vereinfachte

Handhabung bei vorübergehenden Warenausfuhren in die genannten Länder. Bei Reisen in andere Staaten ist jedoch weiterhin ein Papier-Carnet erforderlich, sofern diese noch nicht am digitalen Verfahren teilnehmen.

Unternehmen und Reisende sollten sich frühzeitig mit den neuen digitalen Abläufen vertraut machen und sicherstellen, dass alle erforderlichen Daten korrekt und vollständig elektronisch bereitgestellt werden können.

Wirtschaftskammer Salzburg
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888-306

aussenwirtschaft@wks.at



© Clarini - stock.adobe.com

Kontrollen der Abwassereinleitung drohen

Die Reinhalteverbände im Bundesland Salzburg kritisieren, dass ihnen die Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen aufgrund der oftmals fehlenden Mitwirkung der abwasserleitenden Unternehmen und deren Missachtung der Meldepflichten deutlich erschwert wird.

Das Amt der Salzburger Landesregierung als Aufsichtsbehörde über diese Wasserverbände weist deshalb nachdrücklich auf die in § 32b Wasserrechtsgesetz und § 5 Indirekteinleiterverordnung festgelegten Pflichten für Indirekteinleiter hin. Vereinfacht dargestellt müssen die Unternehmen bei der Abwassereinleitung folgende Vorgaben zwingend erfüllen:

■ Die Einleitung darf nicht ohne die Zustimmung des

zuständigen Reinhalteverbands erfolgen (schriftliche Zustimmungserklärung oder Vertrag erforderlich).

- Bereits vor der erstmaligen Einleitung muss dem Reinhalteverband die geplante Einleitung unaufgefordert schriftlich mitgeteilt werden.
- Dem Reinhalteverband sind alle maßgeblichen Daten bekanntzugeben.
- Zumindest alle zwei Jahre besteht eine Berichtspflicht (es kann vom Reinhalteverband ein kürzerer Zeitabstand festgelegt werden).
- Es sind regelmäßig Befugte über die Fremdüberwachung (externe Überprüfung durch Befugte) vorzulegen.

Die WK Salzburg wurde informiert, dass die Nichteinhaltung dieser Verpflichtungen in Zukunft von den Reinhalte-

verbänden konsequent bei den Bezirksverwaltungsbehörden angezeigt werden wird. Die Verwaltungsübertretungen können mit einer Geldstrafe bis zu 3.630 €, bei Schädigung der Funktionsfähigkeit der Abwasserreinigungsanlage oder eines Gewässers mit Strafen bis zu 36.340 € sanktioniert werden. Zudem kann die Wasserrechtsbehörde dem Unternehmen die Einleitung der Abwässer in die Kanalisationsanlage durch einen wasserpolizeilichen Auftrag auch untersagen.

Die WKS empfiehlt deshalb allen Unternehmen dringend, sich bei der Errichtung einer neuen Betriebsstätte oder bei der Übernahme eines bestehenden Betriebes frühzeitig mit dem zuständigen Reinhalteverband (Kontakt-daten sind beim Gemeinde-



© Engineer - Studio - stock.adobe.com

amt erhältlich) in Verbindung zu setzen. Dieser ist auch dann für die Zustimmung zuständig, wenn die Abwässer in die Ortskanalisation einleitet werden. Vom Reinhalteverband erhalten die Unternehmen die erforderlichen Auskünfte und sämtliche Unterlagen für die gesetzlich notwendige Zustimmung zur Einleitung. Formulare und Hinweise gibt es auf der Homepage der Reinhalteverbände.

Für mehr Sicherheit im Betrieb

Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr fand kürzlich in der WKS der „2. Sicherheitsfachkrafttag“ der AUVA, des Verbands der Österreichischen Sicherheits-Experten und der WK Salzburg statt.

„Ich freue mich, dass unsere heurige Veranstaltung mit über 110 Teilnehmern wieder komplett ausgebucht ist. Das zeigt, dass der Arbeitsschutz für die Betriebe ein zentrales Thema ist und entsprechend ernst genommen wird“, sagte WKS-Direktor Gerd Raspotnig bei seiner Begrüßung. Gerade Sicherheitsfachkräfte spielten eine zentrale Rolle im Unternehmensalltag, weil sie dafür sorgen, dass Arbeitsschutz gelebt wird und dadurch die Mitarbeiter möglichst gesund und arbeitsfähig bleiben. Nichtsdestotrotz erwarte man sich von der Politik, dass bei der Einführung von Melde- und Aufzeichnungspflichten nicht überbordend vorgegangen werde.

Eines der aktuellen Top-Themen der Veranstaltung war die mit Jahresbeginn in Kraft getretene Hitzeschutzverordnung. Hintergrund sind die durch Klimamessungen belegbaren Steigerungen bei den Hitzetagen und die damit einhergehenden Auswirkungen auf das Arbeiten im Freien. „Ver-

pflichtende Maßnahmen müssen Betriebe ab Hitzewarnstufe 2 treffen“, erläuterte Arno Gsell vom Arbeitsinspektorat Salzburg. Diese werde von der Geosphere Austria ausgelöst und entsprechend verbreitet. Eine der verpflichtenden Maßnahmen ist die Ausstattung bzw. Nachrüstung von Krankabinen und selbstfahrenden Arbeitsmitteln (Bagger, Radlader etc.) mit einer Kühlung. Außerdem müssen Arbeiter mit Sonnenschutz bzw. entsprechender Schutzbekleidung und Getränken versorgt werden.



Besucher konnten verschiedene Löschmittel testen. © WKS



Beim 2. Salzburger Sicherheitsfachkrafttag (v. l.): Andreas Spechtenhauser (Präsident VÖSI), WKS-Direktor Gerd Raspotnig, Sophia Sungler (Abteilungsleiterin Unfallverhütungsdienst der AUVA), Herbert Koutny (Direktor AUVA), Lorenz Huber (Stabstellenleiter Service & Recht der WKS), Herbert Haiml (STZ Maxglan) und Arno Gsell (Arbeitsinspektorat Salzburg). © WKS/Kolarik

Kontrollen und Beratung gleichwertig

Eine weitere wesentliche Maßnahme im Bereich Arbeitsschutz ist die Senkung der Grenzwerte für Asbest von 10.000 Fasern pro Kubikmeter auf 2.000 Fasern pro Kubikmeter bis 2029. Darüber hinaus brauchen Unternehmen, die mit Asbest arbeiten, eine spezielle Ermächtigung. Das erfordert auch die Eintragung in eine zentrale Liste. Bei Arbeiten mit Asbest wie etwa bei einem Abbruch muss eine geeignete Person eine genaue Einweisung der Arbeiter gewährleisten. 2026 setzt das Arbeitsinspektorat bei seinen

Kontrollen außerdem einen eigenen Schwerpunkt auf Green Jobs – wie das Arbeiten mit Pellets, Abfall und Energieträgern. Gefahrenbereiche sind hier vor allem der Austritt von Kohlenmonoxid bei Pellets, Schimmel bei Bio-Abfall und gefährliche Stoffe bei Akkus. Außerdem werden verstärkt die Arbeitszeiten im Handel und in der Gastronomie kontrolliert. Weitere Expertenvorträge des Sicherheitsfachkrafttages befassten sich u. a. mit den Themen Ersthilfe, sichere Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten und Gasen und sichere Instandhaltung und Handhabung von Maschinen.

Webinar: Wiederkehrende Prüfung von Betriebsanlagen

Am 12. Mai findet von 14 bis 16 Uhr das WKS-Webinar: „Die wiederkehrende Überprüfung von Betriebsanlagen gem. § 82b Gewerbeordnung“, statt.

Für jede genehmigte gewerbliche Betriebsanlage ist eine regelmäßige wiederkehrende

Überprüfung durchzuführen. Je nach Art des Genehmigungsverfahrens sind unterschiedliche Prüf Fristen zu beachten. Verstreichen diese Fristen ungenutzt, so steht nicht nur eine Verwaltungsstrafe im Raum, sondern es kann bei einem Unfall auch dazu kommen,

dass bestehende Versicherungen leistungsfrei werden und das Unternehmen mit hohen Schadenersatzforderungen konfrontiert wird. Die regelmäßige Kontrolle der Betriebsanlage bietet Unternehmen einen guten Überblick über den Zustand der Anlage und

somit Rechtssicherheit. Anmeldung bis 12. Mai.



Hier geht es zur Anmeldeseite.

Nachhaltigkeit richtig umgesetzt

Nachhaltigkeit wird in vielen Unternehmen noch immer eher als bürokratische Pflicht gesehen. Dabei zeigt die Praxis: Richtig umgesetzt hilft sie, Ressourcen zu sparen, Kosten zu senken und Wettbewerbsvorteile zu sichern. Jasmin Ebner erklärt, warum sich ein strukturierter Zugang für Betriebe lohnt.

Viele Unternehmen denken nach dem Wegfall der CSRD-Berichtspflicht: Das betrifft uns nicht mehr. Ein Trugschluss?

Ja, denn Nachhaltigkeit geht längst über gesetzliche Berichtspflichten hinaus. Kunden, Banken und Versicherungen verlangen heute nachvollziehbare ESG-Daten. Wer diese liefern kann, hat Vorteile bei Ausschreibungen oder kann bessere Konditionen verhandeln – unabhängig von gesetzlichen Vorgaben.

Viele Betriebe sagen, ihnen fehlen dafür die Daten. Stimmt das?

Meist nicht. Energie-, Abfall- oder Personalkennzahlen sind in vielen Unternehmen bereits vorhanden. Was oft fehlt, ist eine klare Struktur. Genau hier hilft der freiwillige EU-Berichtsstandard VSME: Er schafft Ordnung und macht vorhandene Daten wirtschaftlich nutzbar.

Nachhaltigkeitsmanagement gilt oft als zusätzlicher Aufwand. Wie lässt sich das vermeiden?

Indem man klare Prozesse definiert: Wer liefert welche Daten? Wer prüft sie? Wo werden sie gespeichert? Das reduziert Rückfragen und erleichtert Berichte. Gleichzeitig können die Daten mehrfach genutzt werden – etwa für Kunden, Banken oder Förder-

stellen. Außerdem wird klar geregelt, wer im Unternehmen Verbesserungsmaßnahmen umsetzt.

Wo zeigt sich der wirtschaftliche Nutzen konkret?

Ein Betrieb im Flachgau konnte durch strukturierte Datenerhebung Energie- und Materialkosten im sechsstelligen Be-

reich senken. Ein anderer Salzburger Betrieb reduzierte durch einen professionellen Nachhaltigkeitsbericht seine Kreditzinsen um einen halben Prozentpunkt. Nachhaltigkeitsmanagement wird damit zu einem echten Steuerungsinstrument.

Viele Unternehmen haben Angst, nicht perfekt dokumentiert zu sein. Zu Recht?

Nein. Transparenz ist wichtiger als Perfektion. Entscheidend ist, offen zu zeigen, welche Zahlen bereits vorliegen und wo noch Lücken bestehen. Das wirkt glaubwürdiger als ein Hochglanzbericht ohne Substanz.



Jasmin Ebner ist Expertin für Nachhaltigkeitsmanagement und unabhängige Beraterin im Beraterpool des umwelt service salzburg.

© Verena Schierl Photography

Ihr Rat an Unternehmen, die noch zögern?

Einfach starten – etwa mit einer geförderten Beratung über das umwelt service salzburg. Schon ein erster Überblick über relevante Themen, Daten und Zuständigkeiten zeigt Einsparpotenziale auf. Wer beginnt, merkt schnell: Nachhaltigkeit spart Zeit, senkt Kosten und macht Unternehmen zukunftsfit.



Link zur Veranstaltung: **Wirtschaftlich auf der Überholspur.**



Link zum Modul **Nachhaltigkeitsmanagement.**

USS

umwelt
service
salzburg

Gut beraten.

Das umwelt service salzburg organisiert und fördert Umweltberatungen für Unternehmen und Gemeinden in den Bereichen Energie, Mobilität, Abfall- und Ressourcenmanagement sowie Umweltmanagement. Getragen wird dieses Kooperationsprojekt von Land und Wirtschaftskammer Salzburg, dem Lebensministerium und der Salzburg AG. Als einzige Institution im Bundesland übernimmt das umwelt service salzburg einen Teil der Kosten für Umweltberatungen.

Großes Potenzial: Revitalisierung

Sabrina Wieland hat sich kürzlich als Innenarchitektin mit einem Ingenieurbüro selbstständig gemacht. „Ich habe mich dabei auf das Sanieren und Bauen im Bestand, konkret auf die Revitalisierung und Raumoptimierung von Gewerbeflächen spezialisiert“, schildert die Jungunternehmerin.

Nach über zehn Jahren beruflicher Tätigkeit in unterschiedlichen Bereichen der Architektur war jetzt der richtige Zeitpunkt, ein eigenes Unternehmen zu gründen: „Architektur bedeutet für mich nicht nur Gestaltung, sondern auch Haltung: bewusst zu entscheiden, wie wir leben, arbeiten und unsere Umwelt gestalten. Dabei steht für mich immer

Architektur.Design
Tel. 0664/99 48 17 69

www.sw-architekturdesign.at



Funktionierende Räume zu schaffen ist das Ziel von Innenarchitektin Sabrina Wieland. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit bekam sie Hilfe von Peter Kober, dem Leiter des WKS-Gründerservice (rechts). © WKS/Vogl

der Mensch im Mittelpunkt. Hinter jeder Bauaufgabe sehe ich die Person oder das Unternehmen, für die dieser Lebens- und Handlungsraum geschaffen wird, mit deren Bedürfnissen, Abläufen und Visionen.“ Um neue, funktionierende (Lebens-)Räume zu

schaffen, braucht es aber nicht immer Neubauten ist Wieland überzeugt. „Denn als Innenarchitektin sehe ich in Bestandsbauten viele Möglichkeiten, um Räume zu revitalisieren oder sie mit neuen Funktionen zu bespielen. Vor allem in bestehenden Geschäftsflächen

und Leerständen steckt sehr oft viel unerkanntes Potenzial, das sich leider oft auch in verlorener Wirtschaftlichkeit widerspiegelt. Denn eins ist klar, wo sich Kunden gerne aufhalten, wo Mitarbeiter sich wohlfühlen und gerne arbeiten, wird auch mehr Wirtschaftlichkeit erzielt.“

Wieland beschäftigt sich auch mit der Frage, wie bestehende Flächen effizienter genutzt und Leerstände nachhaltig aktiviert werden können. „Ich entwickle individuelle Konzepte, Entwürfe sowie durchdachte Grundriss- und Raumoptimierungen, die nicht nur ästhetisch überzeugen, sondern vor allem auch funktionieren.“

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

Unternehmensübergabe: Frühzeitige Planung ist entscheidend

Bis 2029 stehen österreichweit rund 50.000 Betriebe zur Übergabe an. Dies entspricht etwa 23% der Arbeitsgeberunternehmen, wobei ein Großteil davon Familienbetriebe sind. „Um die Übergabe erfolgreich zu gestalten, sollten Unternehmer etwa drei bis fünf Jahre im Voraus mit der Planung beginnen. Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der Nachfolge schafft Klarheit und ermöglicht eine strukturierte Übergabe, die sowohl rechtliche als auch betriebswirtschaftliche Aspekte berücksichtigt“, rät Markus Schmiderer, Nachfolgebeauftragter der WK Salzburg. Eine der größten Herausforderungen ist



Die Planung der Betriebsübergabe sollte laut Experten schon drei bis fünf Jahre vorher einsetzen.

© Kneschke - stock.adobe.com

es, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Die Suche kann jedoch komplex und zeitaufwendig sein, da die Übergabe nicht nur einen passenden

Nachfolger erfordert, sondern auch der Kaufpreis verhandelt werden muss. Gerade bei der externen Übergabe stellt sich häufig die Frage, wie der Preis für den Betrieb realistisch ermittelt wird, um sowohl dem Übergeber als auch dem Nachfolger gerecht zu werden.

Die WKS unterstützt Unternehmer aktiv mit maßgeschneiderten Angeboten. „Eine zentrale Anlaufstelle dabei ist die Nachfolgebörse, eine Plattform, die übergabewillige Unternehmen mit potenziellen Nachfolgern zusammenführt“, erklärt Schmiderer. Der Vorteil: Die Nachfolgebörse ist kostenlos und ermöglicht eine

diskrete und unkomplizierte Kontaktaufnahme. Sobald ein Nachfolger gefunden wurde, empfiehlt sich eine individuelle Nachfolgeberatung der Wirtschaftskammer Salzburg. „Gerne kommen wir zu einem unverbindlichen Erstgespräch in den Betrieb, um gemeinsam erste Schritte zu besprechen und ihre Fragen rund um die Nachfolge persönlich zu klären“, sagt der Nachfolgeexperte.

Markus Schmiderer
Gründerservice
Tel. 0662/8888-544

www.gruenderservice.at

Bei Nachhilfe Ängste überwinden

Im aktuellen WKS-Podcast „Wirtschaft kompakt“ geht es um Nachhilfe im Angstfach Mathematik und darum, wie man Ängste überwindet und Hürden meistert. Soroush Foroughi ist Leiter des WIFI-Programms „Lehre mit Matura“ und verzeichnet als Nachhilfelehrer eine beeindruckende Erfolgsquote.

„Mir geht es nicht nur um Wissensvermittlung, sondern vor allem um die Menschen. Ich will jemand sein, der Türen öffnet“, schildert Foroughi, und er ergänzt: „Das eigentliche Problem ist nicht das Fach Mathematik, sondern es sind die oft negativen Erfahrungen, die Menschen mit diesem Fach



Wie kann man Angst in Selbstvertrauen umwandeln? Dieser Frage geht Mutmacher und WIFI-Trainer Soroush Foroughi im Podcast „Wirtschaft kompakt“ im Gespräch mit Redakteurin Irmis Schwarz nach. © WKS

gemacht haben. Viele haben das Gefühl bekommen, dass sie das nicht können. Daraus entsteht im Laufe der Zeit eine innere Überzeugung,

dann entsteht zunehmend Druck und schließlich Angst. Es braucht allerdings das Vertrauen, Fehler machen zu dürfen. Das verändert alles.“

Das gesamte Interview mit dem beeindruckenden WIFI-Trainer gibt es in der aktuellen Episode, die auch auf Spotify, Apple Podcasts und auf der Website der WKS zur Verfügung steht.



„Frau in der Wirtschaft“ beim Salzburger Heimatwerk zu Besuch

Im Rahmen des Veranstaltungsformats „Frau in der Wirtschaft on Tour“ wurde kürzlich das Salzburger Heimatwerk eG in der Stadt Salzburg besucht. „Mit dem Format bieten wir allen Unternehmerinnen die Möglichkeit, hinter die Kulissen anderer Betriebe zu schauen, sich Anregungen zu holen und sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Im Fokus stehen bei unseren Besichtigungen von Frauen erfolgreich geführte Unternehmen“, erklärt Andrea Stifter, Vorsitzende von FiW der WKS.



Der Einladung von Hildegund Schirlbauer, Geschäftsführerin des Salzburger Heimatwerks, folgten zahlreiche Unternehmerinnen. Bei einer Führung erhielten sie Einblicke in die Trachtenschneiderei und in das umfangreiche Angebot an

handgefertigten Dirndl, Trachtenmode sowie regionalem Kunsthandwerk. Großes Engagement gilt auch dem Bereich der Lehrlingsausbildung. Lehrling Sophia Wesenauer wurde kürzlich zum „Lehrling des Monats Jänner“ gekürt.

Das Salzburger Heimatwerk, 1946 gegründet, finanziert sein kulturelles Engagement vollständig aus eigener wirtschaftlicher Kraft. Anlässlich des 80-jährigen Bestehens wurde das Unternehmen kürzlich bei den „Salzburger

Erfolgsgeschichten“ der Wirtschaftskammer Salzburg ausgezeichnet. Im Rahmen der Führung wurde ebenfalls die aktuelle Ausstellung der Goldhauben Mozartstadt besichtigt, die noch bis 13. Juni 2026 zu sehen ist.



© Land Salzburg/Neumayr

Neubaubericht: Ohne Neubau keine Entspannung am Wohnungsmarkt

Der „Erste österreichische Neubaubericht“ liegt nun bereits zum fünften Mal vor – und er zeigt einmal mehr, wie unverzichtbar belastbare Daten für eine sachliche Diskussion über den Wohnbau sind. Was als ambitioniertes Projekt begonnen hat, ist heute ein zentrales Steuerungsinstrument für die Immobilienbranche und eine wichtige Orientierung für die Politik.

Gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen braucht es Transparenz. Der Wohnbau steht österreichweit unter Druck: Gestiegene Baukosten, verschärfte Finanzierungsbedingungen und eine spürbar zurückhaltendere Nachfrage prägen das Marktgeschehen. Umso wichtiger ist es, Entwicklungen nicht nur gefühlt,

sondern faktenbasiert zu beurteilen. Genau hier setzt der Neubaubericht an – mit einem klaren Blick auf Projekte, Fertigstellungen und künftige Trends.

Ein Blick nach Salzburg zeigt exemplarisch, wie sich der Wohnbau verändert hat. Für die Jahre 2024 bis 2026 wurden rund 182 Projekte mit etwa 3.800 Wohneinheiten analysiert. Das Ergebnis ist eindeutig: Rund 95% der Neubauten entfallen auf Wohnungen, während Reihen- und Doppelhäuser nur eine untergeordnete Rolle spielen. Der Bau von Einfamilienhäusern findet im Neubaugeschehen der gewerblichen Bauträger praktisch nicht mehr statt. Diese Entwicklung ist kein Zufall, sondern Ausdruck knapper Flä-



Fachverbandsobmann KommR
Roman Oberndorfer. © Neumayr

chen, steigender Kosten und wachsender Anforderungen an eine effiziente Nutzung von Grund und Boden.

Gleichzeitig zeigt der Bericht aber auch eine zentrale Herausforderung: Es wird zu wenig gebaut. Und das hat direkte Konsequenzen für den Wohnungsmarkt – steigende

Preise, begrenztes Angebot und zunehmende Schwierigkeiten für viele Menschen, leistbaren Wohnraum zu finden. Die Lösung kann nur in einem gemeinsamen Ansatz liegen. Gewerbliche Bauträger und gemeinnützige Bauvereinigungen leisten jeweils einen wesentlichen Beitrag – erst im Zusammenspiel entsteht jene Dynamik, die notwendig ist, um ausreichend Wohnraum zu schaffen. Der Neubaubericht macht deutlich, wie eng diese beiden Bereiche miteinander verflochten sind und wie wichtig ein funktionierendes Miteinander ist.

Was es jetzt braucht, ist eine klare strategische Ausrichtung: eine Bau- und Sanierungsoffensive, die sowohl den Neubau ankurbelt als auch den

Bestand stärker in den Fokus rückt. Gleichzeitig sind verlässliche Rahmenbedingungen entscheidend. Bauen ist ein langfristiger Prozess – ohne Rechtssicherheit und Planbarkeit werden Investitionen weiter zurückgehalten.

Immo-Branche ist Teil der Lösung

In der öffentlichen Diskussion wird die Immobilienwirtschaft oft kritisch gesehen. Der Neubaubericht liefert jedoch ein anderes Bild: Die Branche ist nicht das Problem, sondern ein wesentlicher Teil der Lösung. Sie schafft Wohnraum, sichert Arbeitsplätze und trägt maßgeblich zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Der Befund ist klar: Ohne Neubau wird sich der Wohnungsmarkt nicht entspannen. Der Neubaubericht 2026 liefert die Grundlage, um die richtigen Entscheidungen zu treffen – jetzt gilt es, diese auch konsequent umzusetzen. Der „Erste österreichische Neubaubericht“ kann beim Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhänder der WKÖ bestellt werden (immobilienwirtschaft@wko.at).

Salzburg AG: Austausch mit Partnern aus der Immo-Branche

Vor kurzem kam auf Einladung der Salzburg AG die Salzburger Immobilienbranche im Kavalierhaus Klessheim zusammen, um sich über aktuelle Themen und zukünftige Trends auszutauschen. Neben Landesrat Martin Zauner, der über Aktuelles aus dem Wohnbau- und Raumordnungsressort sprach, informierten Experten der Salzburg AG Gruppe zur aktuellen Situation am Energie-

markt, zur Energieberatung, zu Ladelösungen in Tiefgaragen und auf Parkplätzen mit Abrechnungsservice und über das Glasfaserinternet. Als Keynote-Speaker konnte Humanogenetiker Markus Hengstschläger gewonnen werden, der zu seinem Bestseller „Die Durchschnittsfalle“ sprach.

„Unsere Partnerschaft mit der Immobilienbranche beruht

auf Vertrauen und offener Kommunikation. Wir können über aktuelle Themen informieren und die Branche kann ihre Kunden dann bestens betreuen. Die Veranstaltung ist eine tolle Gelegenheit, sich abseits vom Besprechungstisch auszutauschen“, freute sich Markus Wiedhölzl, Leiter Vertrieb Privat- und Gewerbetunden des Energieversorgers Salzburg AG.



Beim Immobilien-Treff im Kavalierhaus (v. l.): Roman Oberndorfer, Landesrat Martin Zauner, Herwig Struber, Wilhelm Fenninger und Markus Wiedhölzl.

© Kolarik

Anzeige

HANNAK™
GEWERBE
IMMOBILIEN

RAUM FÜR WACHSTUM.
WWW.HANNAK-IMMOBILIEN.AT

Mit insgesamt über 75.000 m² Nutzfläche bieten wir eine Vielzahl an Gewerbeflächen in unterschiedlichen Größen zur Miete. Provisionsfrei und direkt vom Eigentümer.



Wir vermieten:

Büroflächen
Produktions- & Lagerflächen
Geschäftsflächen

▼ Büros

Wohnungen >



Neubau: Büros in der Alpenstraße 93 | Baustart bereits erfolgt!

Das Geschäftsgebäude süd93 bietet flexibel gestaltbare Büroeinheiten ab 135 m² für Ihren Bedarf. Mit Biodiversitätsgarten, Dachterrasse, Tiefgarage und Restaurants im Haus erschaffen wir die Arbeitswelt von morgen.

R-K
WOHNBAU
office@rk-wohnbau.at
0664 1077 844
www.süüd93.at



Exklusive 2-Zimmer-Wohnung mit XL Balkon

Salzburg-Aigen, Wohnfläche 47,51 m², Balkon 15,64 m², Keller 5,47 m².
Offener Wohnbereich, Bad mit Badewanne, Gäste-WC, hochwertige Ausstattung. Kaufpreis: € 548.000 zzgl. TG-Stellplatz, HWB 34

Hillebrand
Bau | Holz | Immobilien
verkauf@hillebrand.at
+43 664 88492552
hillebrand.at/mandlgasse



Urban Lifestyle in Aigen

Im begehrten Stadtteil Aigen entsteht ein stilvoller Neubau mit 10 Wohnungen: lichtdurchflutete 2-4-Zimmer-Einheiten, 48 - 133 m², durchdachte Grundrisse, sonnige Freiflächen sowie TG-Stellplätze.
Die Realisierung hat bereits begonnen.

SPANGLER
IMMOBILIEN
immobilien@spaengler.at
+43 662 8686 4017
www.spaengler-immobilien.at

**AUSGEZEICHNETE
IMMOBILIENVERWALTUNGEN**



Gleich hier scannen!



2026 wurde diesen Salzburger Immobilienverwaltungen das Treuhandgütesiegel verliehen:

- Altmann + Partner Immobilitreuhand GmbH/Maishofen
- Dr. Gerlich + Co. Hausverwaltung & Facility Management GmbH/Salzburg
- Immobilien Feiel GmbH/Salzburg
- IMMO Oberndorfer GmbH/Salzburg
- Leitgöb Hausverwaltung GmbH/Salzburg
- Selina Verwaltung und Gebäudemanagement GmbH/Salzburg
- Stiller & Hohla Immobilitreuhänder GmbH/Salzburg

Mehr dazu unter: wko.at/sbg/immobilien

**Gewerbegrundstücke
Salzburg und
Oberösterreich**

- ▶ **Salzburg Stadt:**
 - ▶ **Münchner Bundesstraße:** 2.900 m², mit Bürogebäude/Lager, KP: € 3,68 Mio.
 - ▶ **Maxglan – Flughafennähe:** 5.500 m² (teilbar), Baurechtszins € 1,30/m²
- ▶ **Salzburger Flachgau:**
 - ▶ **Köstendorf:** 9.900 m² (teilbar), Nähe S-Bahn, KP: € 1,55 Mio.
- ▶ **Angrenzendes Oberösterreich:**
 - ▶ **Nähe Lamprechtshausen:** 2.500 m², KP: € 350.000,-
 - ▶ **Palting:** 20.000 m² (teilbar), KP: € 163,-/m²

HÖLZL HUBNER
IMMOBILIEN

maislinger@hh-immo.at
+43 (0) 662 / 83 00 43-12
www.hh-immo.at

▼ Gewerbeobjekte



Sbg.Süd High End Gewerbeobjekt
NEU 3150 qm großzügige KFZ-Werkstatt mit Büro/Ausstellung/Lager in Autobahnnähe, 9000qm Grst., Kauf (Baurecht) o. Miete
Weitere Gewerbeimmos auf Anfrage.

G
Grossschädl Immobilien

office@grossschaedl-immo.at
0662 48 11 67
www.grossschaedl-immo.at

EPU mit Leidenschaft selbstständig

Laut der jüngsten WKÖ-Statistik gibt es in der gewerblichen Wirtschaft in Österreich 376.112 Ein-Personen-Unternehmerinnen und -Unternehmer (EPU, 3,9% mehr als im Vorjahr).

Besonders hoch ist der EPU-Anteil in den Sparten Gewerbe und Handwerk (69,2%), Information und Consulting (60,5%) sowie Handel (51,6%). Der EPU-Monitoringbericht 2025/2026 zeigt, dass die zentralen positiven Motive für den Schritt in die Selbstständigkeit weiter an Bedeutung gewonnen haben: Unabhängigkeit erreicht mit 83% den höchsten bisher gemessenen Wert, gefolgt von Selbstverwirklichung mit 77% und flexibler Zeiteinteilung mit 71%.

Arbeiten in der Pension gewinnt an Bedeutung

Der Wunsch, auch in der Pension selbstständig zu sein und einen Zuverdienst zu erzielen, steigt zudem von 21% auf 33%. Gleichzeitig gewinnt Selbstständigkeit in der Pension deutlich an Bedeutung. Fast ein Fünftel (19%) der EPU sind Silverpreneure, also Unternehmer:innen, die neben

ihrer selbstständigen Tätigkeit bereits eine Pension beziehen. 2016 waren es erst 6%. 44% der EPU im Erwerbsalter geben zudem an, auch nach dem Pensionsantritt ihre unternehmerischen Ideen weiter umsetzen zu wollen.

Leicht verbesserte Umsatzentwicklung

Nach der Umsatzentwicklung von 2024 auf 2025 betrachtet verzeichnen drei Viertel der EPU stabile beziehungsweise wachsende nominelle Umsätze. Gleichzeitig erzielte ein Viertel der EPU 2025 einen Jahresumsatz von mehr als 100.000 €.



Die meisten EPU arbeiten in der Sparte Gewerbe und Handwerk.

© C. Vorhofer/WKÖ

Für viele kleinere Betriebe gewinnt jetzt auch die Anhebung der Kleinunternehmerregelung auf 55.000 € besonders an Bedeutung. Exportaktiv sind bereits 25% der EPU. Wichtigster Auslandsmarkt ist Deutschland, gefolgt von der Schweiz, Italien sowie weiteren europäischen Märkten außerhalb der Nachbarländer.

Mit der Aktivpension und dem Steuerfreibetrag von bis zu 15.000 € für Arbeiten über das Regelpensionsalter hinaus wurden wichtige Schritte für EPU auf den Weg gebracht. Auch die Anhebung der Kleinunternehmergrenze auf 55.000 € ist eine wichtige Unterstützung. Gleichzeitig zeigt die Studie klar, dass es weiteren Handlungsbedarf gibt – insbesondere dort, wo Selbstständigkeit, Investitionen und kleine Unternehmen in der Praxis noch durch Bürokratie gebremst werden. Jetzt kommt es darauf an, diese bürokratischen Hürden weiter abzubauen und den Entlastungskurs fortzusetzen. Die WKÖ setzt sich daher u. a. für Maßnahmen wie Verbesserungen beim Gewinnfreibetrag und eine Anhebung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 2.500 € ein.

epu.wko.at



© hedgehog94 - stock.adobe.com

„Lehrling sucht Lehrling“ gestartet

Österreichs duale Ausbildung ist ein Erfolgsmodell und trägt maßgeblich zur Bekämpfung des Fachkräftemangels bei. Damit das auch in der breiten Öffentlichkeit besser gehört und gesehen wird, startete die Wirtschaftskammer am 4. Mai gemeinsam mit krone.at, Krone TV und kronehit-Radio die Aktion „Lehrling sucht Lehrling“.

Zwischen 4. Mai und 7. Juni können Lehrlinge mit einem kurzen Video ihren Ausbildungsbetrieb vorstellen und zukünftige Lehrlinge motivieren, sich dort zu bewerben. Aus allen Einsendungen werden die 20 engagiertesten Lehrlinge ermittelt, die jeweils 250 € gewinnen. Fünf ausgewählte Lehrlinge werden gemeinsam mit ihrem Ausbildungsbetrieb von einem Krone-TV-Team begleitet und anschließend auf Krone TV präsentiert. Zusätzlich erhalten bis zu drei Lehrlinge gemeinsam mit einem Unternehmensvertreter eine exklusive Studiostunde bei kronehit.

Für alle Informationen QR-Code scannen:



Wirtschaftskammer veröffentlicht KI-Guidelines für KMU

Der aktualisierte Leitfaden wurde in der dritten Auflage gezielt weiterentwickelt und an die aktuellen Anforderungen in der Unternehmenspraxis angepasst. Neben inhalt-

lichen Ergänzungen liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der verbesserten Anwendbarkeit im betrieblichen Alltag. Die Überarbeitung des Formulars erleichtert es zudem

Unternehmen, die Vorgaben an die Mitarbeitenden strukturiert zu erfassen und in bestehende Prozesse zu integrieren.

wko.at/ki-guidelines

Ehrentag der Mütter belebt Geschäft

Vom Muttertag profitieren in erster Linie Händler, aber auch Gastronomie- und Freizeitbetriebe.

Laut einer Online-Umfrage der KMU Forschung Austria planen die Salzburgerinnen und Salzburger heuer im Schnitt 87 € für Muttertagsgeschenke ein. In Summe sind im Bundesland Salzburg Ausgaben von rund 25 Mill. € (+2 Mill. € gegenüber 2024) zu erwarten. Österreichweit werden es voraussichtlich 308 Mill. € sein. „Der Muttertag bleibt ein wichtiger Umsatzbringer für die Salzburger Wirtschaft und stellt in der aktuell herausfordernden Situation eine wesentliche Stütze für den Einzelhandel dar. Die beachtlichen Ausgaben beschränken sich allerdings auf relativ wenige Branchen“, resümiert Alexander Schwarzbach, Obmann der Sparte Handel in der WKS.

Laut der Umfrage wollen heuer 65% der Salzburger am 10. Mai jemanden beschenken. Gekauft werden die Präsente vorwiegend im stationären Handel: 86% ziehen das Einkaufen im Geschäft dem Bestellen im Internet vor. Mit einem Anteil von 73% sind – wenig überraschend – Mütter die häufigsten Geschenkkempfänger.

Stationäre Geschäfte werden bevorzugt

Auch diesmal führen Blumen bzw. Pflanzen die Rangliste der beliebtesten Muttertagsgeschenke an. Sie kommen auf einen Anteil von 59%. Dahinter folgen mit deutlichem Abstand Restaurantbesuche (21%) sowie Süßigkeiten



Der Muttertag ist in Österreich ein fix etablierter Festtag für die Mütter. Viele Branchen profitieren von den Ausgaben für Geschenke.

© Photographeeu - stock.adobe.com

und Gutscheine für gemeinsame Unternehmungen wie Kino- oder Theaterbesuche (je 20%). 79% der Salzburger, die Blumen oder Pflanzen verschenken, geben ihr Geld im Blumenfachhandel aus. 38% kaufen sie auch oder nur im Supermarkt ein.

Blumen aus heimischer Herstellung gefragt

Für die heimischen Floristen zählt der Muttertag zu den verkaufstärksten Tagen im Jahr. „Bei den Blumen sind nach wie vor Tulpen und Gerbera aus heimischer Zucht gefragt. Aber auch

der Klassiker Rosen wird gerne geschenkt“, erläutert Stefan Monger, Innungsmeister der Salzburger Gärtner und Floristen. Am besten würden aktuell bunte Sträuße verkauft, aber auch Kräuterkörbe oder Pflanzen für das Hochbeet sowie Beerensträucher seien gefragt. Diese würden länger bzw. dauerhaft halten und hätten

dadurch einen besonderen Mehrwert.

Auch für die heimische Gastronomie ist der Muttertag einer der wichtigsten und umsatzstärksten Tage im Jahr. „Der Tag ist als Verwöhntag für die Mütter fix verankert. Sehr oft wird ein Familienausflug mit einem Wirtshausbesuch abgeschlossen“, betont Gastronomie-Obmann Albert Ebner. Von diesem Tag profitieren allerdings nicht nur die Gastronomen, sondern auch viele andere touristische Anbieter vor allem im Bereich der Freizeitbetriebe.



Zum Muttertag werden von vielen Familien gerne auch Ausflüge unternommen. Davon profitieren Freizeitbetriebe und auch die Gastronomie.

© SLTG/Oberschneidler | © GHart - stock.adobe.com

Startschuss für die Lehrlingswettbewerbe des Handels

Beim „Junior Sales Champion“ und beim „Junior Merchandiser Champion“ zeigen auch heuer wieder talentierte Nachwuchsverkäufer ihr Können.

„Der ‚Junior Sales Champion‘ und der ‚Junior Merchandiser Champion‘ sind nicht nur eine gute Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, sondern auch ein Sprungbrett für die weitere Berufslaufbahn. Viele Teilnehmer haben schon Karriere gemacht“, betont Alexander Schwarzbeck, Obmann der Sparte Handel in der WKS.

Die beiden Wettbewerbe stehen allen Handelslehrlingen offen, die im Verkauf beschäftigt sind, über ein aufrechtes Lehrverhältnis verfügen und eine der kaufmännischen Berufsschulen in St. Johann, Zell am See oder Tamsweg bzw. die Landesberufsschule 3 in der Stadt Salzburg besuchen. Um für alle Teilnehmer faire Bedingungen zu schaffen, gilt für den „Junior Sales Champion“ ein Höchstalter von 21 Jahren.

Verkaufswettbewerb „Junior Sales Champion“

An den Vorausscheidungen, die am 18. Mai beginnen und heuer wieder in den Bezirksstellen St. Johann, Tamsweg und Zell am See sowie in der WKS stattfinden, nehmen mehr als 50 Kandidaten teil. Die Besten jeder Berufsschule qualifizieren sich für das Landesfinale, das am 17. Juni im Plenarsaal der WKS über die Bühne gehen wird.



Landeten im Vorjahr beim Landesfinale des „Junior Sales Champion“ auf dem Stockerl: Lisa Tagvadze, Siegerin Christina Hörbinger und Alessandro Schön (v. l.).

© WKS/Camera Suspecta

Die zwölf Finalisten müssen in Verkaufsgesprächen eine aus namhaften Händlern bestehende Fachjury überzeugen. Wichtige Kriterien sind neben dem Gesamteindruck auch die Argumentationstechnik und der Zusatzverkauf. Eine weitere Herausforderung für die Lehrlinge ist eine überraschend eintreffende, englischsprachige Kundin.

Die beiden Erstplatzierten des Landeslehrlingswettbewerbs qualifizieren sich für den „Junior Sales Champion National“, der am 7. Oktober in Salzburg stattfinden wird. Dort messen sie sich mit den besten jungen Verkaufstalenten aus den anderen Bundesländern. Wer unter den ersten drei landet, vertritt Österreich beim „Junior Sales Champion International“, der am 4. November veranstaltet wird.

Warenpräsentation „Junior Merchandiser Champion“

Beim Wettbewerb „Junior Merchandiser Champion“ erarbeiten die Lehrlinge in Zusammenarbeit mit den kaufmännischen Berufsschulen in den Bezirken einen Entwurf für eine Schaufenster- oder Innenraumgestaltung. Das heurige Motto lautet „Nachhaltigkeit“. Die besten Entwürfe werden von den Lehrlingen in ihren Betrieben in die Praxis umgesetzt. Eine Fachjury wird die Dekorationen vor Ort beurteilen und die Landessieger ermitteln.

Den Gewinnern beider Wettbewerbe winken auch heuer wieder Siegerurkunden, Einkaufsgutscheine aus der Region sowie WIFI-Bildungsgutscheine und Pokale.

www.wko.at/sbg/handel

Den Handel von morgen erleben

Am 29. Mai findet in der WKS der dritte Retailization Day statt. Die Veranstaltung dauert von 13 bis 18 Uhr und wird vom Retailization Hub der FH Salzburg sowie der WKS organisiert. Unter dem Motto „Retail meets Tomorrow“ widmet sie sich den Zukunftsthemen des Handels. Von Sensorik über Robotik bis hin zu internationalen Perspektiven im Zusammenhang mit Handelsinnovationen im deutschsprachigen und chinesischen Markt reicht die Palette, die damit viel Abwechslung verspricht.

Der Retailization Day richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, Händler, Technologieinteressierte sowie Entscheidungsträger, die sich mit den Chancen und Herausforderungen des modernen Handels auseinandersetzen möchten. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Einblicke, aktuelle Entwicklungen und innovative Lösungsansätze für den stationären Handel von morgen. Renommiertere Experten aus dem In- und Ausland geben Einblicke in aktuelle Trends und Best Practices.



Eine der Top-Speakerinnen beim Retailization Day: Barbara Seidlmann (5 Star Plus Retail Design).

© FH Salzburg

Spitzenleistungen des Handwerks

Bei den Landeslehrlingswettbewerben des Lebensmittelgewerbes überzeugte der Nachwuchs mit handwerklichem Geschick, Kreativität und fachlicher Kompetenz.



Die Lehrlinge des Salzburger Lebensmittelgewerbes lieferten beeindruckende Werkstücke.

In der Landesberufsschule 2 in Salzburg fanden kürzlich die diesjährigen Landeslehrlingswettbewerbe der Bäcker, Fleischer und Konditoren statt. Insgesamt stellten sich 13 Fleischverarbeiterinnen und Fleischverarbeiter bzw. Fleischverkäuferinnen und Fleischverkäufer, acht Bäckerinnen und Bäcker sowie 35 Konditorinnen und Konditoren den anspruchsvollen Wettbewerbsaufgaben. Bewertet wurden neben fachlicher Richtigkeit und handwerklicher Ausführung auch Kreativität, Hygiene, Organisation sowie die ansprechende Präsentation der Werkstücke.

Attraktiv und vielseitig

„Die Landeslehrlingswettbewerbe unterstrichen einmal mehr die Attraktivität und Vielseitigkeit der handwerklichen Lebensmittelberufe sowie die hervorragenden Karrierechancen für engagierte Nachwuchskräfte. Gleichzeitig leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Qualität, Regionalität und Tradition im heimischen Lebensmittelgewerbe“, betont Helmut Karl, Landesinnungsmeister der Lebensmittelgewerbe.

Die Aufgabenstellungen waren bewusst breit gefächert und praxisnah gestaltet: Die Bäcker mussten Salzstangerln und Brezeln herstellen, Brot und Kaisersemmeln fachgerecht wirken, kunstvolle Striezel flechten, Plundergebäck produzieren sowie Wecken formen. Ein besonderes Highlight war die Anfertigung von Dekor- und Schaugebäck. Die Fleischer hatten ein Fertiggericht sowie eine Grill-



© WKS/Neumayr (4)

Bei der Siegerehrung: Vordere Reihe, v. l.: LABg. Josef Schöchl, Hanna Hupfau (1. Platz Konditoren), Johannes Lüftenegger (1. Platz Fleischer) und Anna-Lena Pollstätter (1. Platz Bäcker). Hintere Reihe, v. l.: Spartenobmann KommR Bernhard Seidl, Ursula Michl-Schwertl (Innung Lebensmittelgewerbe), Helmut Karl (Landesinnungsmeister der Lebensmittelgewerbe), Martin Studeny (Innungsmeister der Konditoren) und Peter Pföß (Innungsmeister der Bäcker).

bzw. Barbecueplatte und eine Wurstplatte zuzubereiten. Dabei kam es nicht nur auf die fachgerechte Verarbeitung, sondern auch auf innovative Ideen und eine verkaufsfördernde Präsentation der Produkte an. Die Konditoren bewiesen ihr Können bei der Herstellung filigraner Marzipanfiguren und -blüten, beim Formen von Marzipanschnitzpralinen sowie beim Glasieren und Beschriften einer klassischen Sachertorte. Zusätzlich galt es, glasierte Punschkräpfen mit kunstvoller Stückgarnierung herzustellen.

Bei den Bäckern setzte sich schließlich Anna-Lena Pollstätter von der Bäckerei Wolfgang Vogl in Köstendorf an die Spitze. Den zweiten Platz sicherte sich Jasmin Braumann von der Bäckerei Unterbäck GmbH in Seekirchen am Wallersee, gefolgt von Katharina Fischhofer von der Bäckerei Leimüller GmbH & Co. KG in Seekirchen am Wallersee auf Rang drei, ex aequo mit An-

dreas Schöchl von der Bäckerei Florian Vogl in Köstendorf.

Den ersten Platz bei den Fleischern belegte Johannes Lüftenegger als Fleischverarbeiter von der Brandstätter Metzgerei GmbH in Obertrum am See. Dahinter reiheten sich Theresa Bachmann als Fleischverarbeiterin von der Firma Hans Walter in Salzburg sowie Anna Lena Lechner als Fleischverkäuferin von der Metzgerei Huber GmbH in Oberndorf in Tirol. Auch bei den Konditoren wurde auf höchstem Niveau gearbeitet: Hier ging der Sieg an Hanna Hupfau von der Hochleitner Bäckerei und Konditorei GmbH in Tamsweg, gefolgt von Stephanie Steinberger von der Goldener Hirsch GmbH in Salzburg. Ex aequo auf dem dritten Platz landeten Viktoria Königsbauer von der Bäckerei Leimüller GmbH & Co. KG in Seekirchen und Zoia Shapoval von der Gesellschaft für Aus- und Weiterbildung GmbH in Salzburg. ■

Fachimpulse und aktive Vernetzung

Der „Österreichische Metallbautag“ im World of Congress im Hotel Gut Brandlhof in Saalfelden verzeichnete mit 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erneut einen Besucherrekord.

Der Metallbautag bot kürzlich zwei intensive Tage, geprägt von fundierten Vorträgen,

lebendigen Diskussionen und vielen persönlichen Begegnungen. Ein Höhepunkt war die Abendveranstaltung mit der Verleihung des „Österreichischen Metallbaupreises 2026“ – ein Abend, an dem Können, Präzision und Leidenschaft für den Metallbau spürbar im Mittelpunkt standen.

Über die Metallbaupreis-Siegetrophäe in der Kategorie

bis 100.000 € konnte sich die Metalltechnik Wenger GmbH & Co. KG aus Salzburg freuen. Das Unternehmen gewann mit dem Eingangportal samt Verkleidung der Seitenbereiche mit Tombakblech beim Einrichtungshaus Famler in Salzburg. Sieger in der Kategorie bis 1.000.000 € wurde die Ing. Andreas Sauritschnig Alu-Stahl-Glas GmbH in St. Veit an der Glan mit der Spie-

geldeckenuntersicht beim I08 Visitor Center in Klosterneuburg. Und die Kategorie über 1.000.000 € ging an die GIG Fassaden GmbH in Attnang-Puchheim für den Zubau Power Tower der Energie AG Linz und die umgesetzte Closed-Cavity-Elementfassade.

Fachliche Themen wie Abweichungen und Sanierungen im Brandschutz, Naturgefahren (Hagel/Starkregen) sowie weitere aktuelle Aspekte rundeten das Programm ab. Daneben wurden in einem attraktiven Rahmenprogramm mit 34 Ausstellern innovative Produkte und Dienstleistungen aus unterschiedlichen Bereichen der verbundenen Zulieferindustrie präsentiert.



Die Sieger und Laudatoren des Österreichischen Metallbaupreises mit Kategorien-Sieger Josef Thomas Wenger aus Salzburg (2. v. l.).

© AMFT

www.metallbautag.at

Beste Tapeziererlehrlinge gekürt

Beim diesjährigen Projekttag der Tapezierer an der Landesberufsschule Kuchl bewiesen die Salzburger Tapeziererlehrlinge wieder, was in ihnen steckt. Innerhalb von acht Stunden mussten sie anspruchsvolle Aufgabenstellungen bewältigen: einen Hocker polstern, Wände tapezieren, einen Bodenbelag verlegen sowie eine Vorhangdekoration nähen. Großes Augenmerk wurde dabei auf die Gesamtgestaltung gelegt.

Den ersten Platz belegte schließlich Simone Emberger vom Ausbildungsbetrieb Hagenhofer Raumausstattung GmbH in Wagrain, gefolgt von Katharina Dankl vom Ausbildungsbetrieb Kreuzthaler



Bei der Siegerehrung (v. l.): Innungsmeister-Stv. Markus Kirchmayr, Katharina Dankl (2. Platz), Siegerin Simone Emberger, Simone Steindl und Linda Eberl (punktegleich auf dem 3. Platz) sowie Lehrlingswart Hannes Brugger.

© WKS/Chris Hofer

GmbH in Bad Hofgastein. Den 3. Platz teilten sich punktegleich Linda Eberl vom Lehr-

betrieb Markus Kirchmayr in Saalfelden und Simone Steindl (außerordentliche Zulassung).

Fotomarathon in Großmain

Am 16. Mai 2026 findet im Salzburger Freilichtmuseum in Großmain wieder der Fotomarathon von der Landesinnung der Berufsfotografen und dem Freilichtmuseum statt. Unter dem Motto „sechs Themen – Sechs Bilder“ lädt der Fotomarathon dazu ein, das Museum aus völlig neuen Blickwinkeln zu entdecken und diese einzigartigen Perspektiven fotografisch festzuhalten. Für jede Aufgabe steht eine Stunde Zeit zur Verfügung. Heuer gibt es vier Kategorien: Profifotografen, Amateurfotografen, Analoge Fotografie und Jungfotografen bis 16 Jahre.

www.freilichtmuseum.com

Erfolgsprojekt für mehr Fachkräfte

32 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer haben kürzlich den theoretischen Teil des Diplom-Erwachsenenlehrganges für Tourismusberufe am WIFI Salzburg abgeschlossen.

Die Tourismus Akademie Salzburg setzt mit ihrem zweijährigen Diplom-Erwachsenenlehrgang ein starkes Zeichen gegen den Fachkräftemangel in der heimischen Tourismuswirtschaft. Vergangenen Montag fand die feierliche Zeugnisverteilung für Modul 2 der theoretischen Ausbildung statt. Insgesamt 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 22 Salzburger Tourismusbetrieben haben diesen wichtigen Ausbildungsabschnitt erfolgreich abgeschlossen. In den kommenden Wochen treten sie zur Lehrabschlussprüfung in den Berufen Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau sowie Hotel- und

Gastgewerbeassistent/-in an und stehen damit kurz vor dem Eintritt als qualifizierte Fachkräfte in die Branche.

Optimal für Quereinsteiger

„Der Diplom-Erwachsenenlehrgang wurde erstmals im Jahr 2018 angeboten und hat sich seither zu einem zentralen Baustein der Fachkräfteausbildung im Salzburger Tourismus entwickelt“, betonte der Initiator des Ausbildungsprojektes Fachverbandsobmann KommR Georg Imlauer bei der Zeugnisverleihung. Ein wesentlicher Meilenstein folgte 2023: Seitdem wird die theoretische Ausbildung im WIFI Salzburg in eigenen Klassen speziell für Erwachsene durchgeführt – ein Konzept, das auf die Bedürfnisse von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern in den Tourismus optimal



32 künftige Fachkräfte im Tourismus haben kürzlich ihre Zeugnisse für den theoretischen Teil des Diplom-Erwachsenenlehrganges am WIFI Salzburg erhalten.

© WKS/Neumayr

abgestimmt ist. Der anhaltend starke Zulauf und das große Interesse an der Ausbildung führten zu einer weiteren Ausweitung des Angebots: Seit diesem Jahr wird der Diplom-Erwachsenenlehrgang für den Beruf Koch/Köchin zusätzlich auch im Pinzgau abgehalten.

Damit wird noch mehr Menschen der Zugang zur Ausbildung ermöglicht. Aktuell befinden sich 85 vornehmlich junge Erwachsene in Ausbildung.

Nähere Information unter: www.tourismus-akademie.at

Recruiting von Personal aus den Philippinen

Der Fachkräftemangel stellt den Salzburger Tourismus weiterhin vor große Herausforderungen. Um neue Wege in der Personalgewinnung aufzuzeigen, lud die WK Salzburg jüngst zur Veranstaltung „Recruiting von Talenten aus den Philippinen“ ein. Ziel war es, Salzburger Tourismusbetriebe direkt mit qualifizierten Recruiting-Agenturen aus dem asiatischen Inselstaat zu vernetzen.

Zahlreiche Unternehmer aus Hotellerie und Gastronomie nutzten am 21. April in der WKS-Bezirksstelle Pinzgau sowie am 22. April in der

WKS-Bezirksstelle Pongau die Möglichkeit, in persönlichen Gesprächen mit internationalen Personaldienstleistern in Kontakt zu treten. Die Philippinen gelten seit Jahren als wichtiger Herkunftsmarkt für gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter im Tourismus. Englischkenntnisse, Serviceorientierung und internationale Erfahrung machen diese zu besonders gefragten Arbeitskräften.

Bestens ausgebildete Mitarbeiter

„Internationale Fachkräfte leisten einen entscheidenden



Erfolgreiche Vermittlung von Arbeitskräften aus den Philippinen.

© WKS

Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit unseres Tourismusstand-

ortes. Gerade der philippinische Arbeitsmarkt bietet ein großes Potenzial an hervorragend ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Hotellerie und Gastronomie“, betont Organisatorin Verena Brunner-Umlauf, Referentin für Handelspolitik und Außenwirtschaft in der WK Salzburg. „Mit dieser Initiative haben wir Salzburger Betrieben einen direkten und seriösen Zugang zu erfahrenen Recruiting-Agenturen ermöglicht und schaffen damit eine nachhaltige Grundlage für zukünftige Personalgewinnung. Die Rückmeldungen der Betriebe waren sehr positiv.“

Constantinus Award 2026: UBIT Salzburg geht mit 21 Einreichungen ins Rennen

Mit 21 eingereichten Projekten ist Salzburg beim Constantinus Award 2026 stark vertreten. Die Auszeichnung zählt zu den wichtigsten Preisen der Branchen Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT.

Beim Constantinus-Frühstück trafen sich Einreicher, Berufsgruppensprecher und UBIT-Vorstandsmitglieder zum Austausch über die eingereichten Projekte und den weiteren Weg zum Constantinus Award.

UBIT-Salzburg-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser betont: „Die starke Beteiligung ist ein klares Signal für die Qualität und Dynamik der UBIT Salzburg“. Mit großer Spannung warte man auf die Nominierungen. Die Verleihung des Awards findet heuer am 25. Juni im Salzburger Mozarteum statt.

Kategorie Digitalisierung

In dieser Kategorie stehen Projekte im Mittelpunkt, die digitale Transformation und Innovation vorantreiben:



Große Freude in der Fachgruppe UBIT: Beim Einreicher-Frühstück trafen sich Einreicher, Berufsgruppensprecher und UBIT-Vorstandsmitglieder zum Austausch über die eingereichten Projekte und den weiteren Weg zum Constantinus Award.

© Andreas Kolarik (2)

Die Palette reicht von digitalen Lohn- und HR-Prozessen (Lohn & HR GmbH) über Labor-Management-Software für Lebensmittel- und Umweltanalytik (Connetation Web Engineering GmbH) bis hin zu einer digitalen Schülerheim-Plattform mit pädagogischem Konzept (Snowoffice GmbH) und der Nutzung von Gästefeedback für strategische Marktentscheidungen (Gernot Riedel Consulting).

Auch künstliche Intelligenz spielt eine zentrale Rolle – etwa bei einem europäischen Gütesiegel für sichere KI-Systeme (AI Force e.U.), im Außen-

dienst (Cloudunify FlexCo) oder in Form einer Plattform für KI-Schulungen und Workshops (AxonWorks by Karin Raab-Oertel).

Standardsoftware & Cloud Services

In dieser Kategorie zeigen die Einreichungen, wie digitale Lösungen Geschäftsprozesse vereinfachen und verbessern können – etwa durch eine verständliche Datenschutzlösung für KMU und Start-ups (Meta-soul GmbH) oder ein Online-Umfrage-Tool zur Mitarbeiterzufriedenheit (Andreas Weitgasser – Quergedanken Training | Coaching | Beratung).

Kategorie Management Consulting

Ausgezeichnet werden Beratungsprojekte, die Organisationen bei Veränderung und Weiterentwicklung unterstützen. Die Bandbreite reicht von neuen Ansätzen in der Seniorbetreuung (Dr. Gernot Znidar Unternehmensberatung)

über strategische Neuausrichtungen – etwa des Strandbades Obertrum (Lechner Consulting) – bis hin zu Prozessmanagement in der Pharmaindustrie (Cassimo Consulting) oder der Transformation eines Traditionsbetriebs (Sonja Schumacher) sowie zu Projekten, die Innovation und Strategie verbinden (Der Keycoach, Neopraxx GmbH).

ESG & Nachhaltigkeit

Hier stehen Verantwortung und nachhaltiges Wirtschaften im Zentrum: Die Themen reichen vom Nachhaltigkeitsbericht der zertifizierten Rauchfangkehrer Österreichs (EFG Umwelt- und Klimawerkstatt GmbH) über ein ESG-Geschenk mit sozialer Wirkung (Oskar Kern Consulting) bis hin zu nachhaltiger Prozessoptimierung (Aqus GmbH).

Kategorie Human Resources

Die eingereichten Projekte stärken Arbeitsklima, Gesundheit und Perspektiven – darunter eine App für Spar-Mitarbeitende (Spar Business Services GmbH), eine Gesundheits-Challenge am Akademischen Gymnasium (Level:Idea GmbH) sowie der Prodingler Fußball Campus (Neopraxx GmbH).

www.constantinus.net



Beim Constantinus Frühstück nutzten die Einreicher die Möglichkeit zum Netzwerken.



Details zu den eingereichten Projekten.

IT-Security Talk beleuchtet aktuelle Entwicklungen

Am 28. Mai 2026 lädt die UBIT Salzburg erneut zum Security Talk in den Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg ein.

Im Mittelpunkt stehen digitale Souveränität, Cybersicherheit und der sichere Einsatz von künstlicher Intelligenz – ebenso wie Fragen zu neuen Abhängigkeiten, Angriffsszenarien und zur wachsenden Geschwindigkeit digitaler Bedrohungen.

Im Vorfeld des Security Talk 2026 hat die UBIT Salzburg mit Mario Friedl, Landessprecher der IT-Security Experts Group der UBIT Salzburg, über aktuelle Entwicklungen in der Cybersicherheit gesprochen.

Cyberdefense bleibt auch 2026 eines der zentralen Themen der IT-Branche. KI-gestützte Angriffe, die volle Wirksamkeit von NIS2 sowie steigende regulatorische Anforderungen erhöhen den Druck auf Unter-



IT-Experte Mario Friedl schildert im Interview die aktuellen Entwicklungen im Bereich Cyberkriminalität. © Andreas Kolarik

nehmen, IT-Sicherheit strategisch zu verankern und laufend weiterzuentwickeln.

Mario Friedl warnt vor einer deutlich veränderten Bedrohungslage: „Angriffe werden durch KI schneller, skalierbarer und schwerer erkennbar. Was früher gezielte Attacken waren, passiert heute automatisiert und in großer Breite.“ Besonders kritisch sieht er den

oft unreflektierten Einsatz von KI-Tools: „Viele Firmen öffnen unbewusst Sicherheitslücken, weil sensible Daten über KI-Anwendungen preisgegeben werden.“

Für Friedl ist klar, dass technologische Entwicklung und Sicherheit zusammengedacht werden müssen: „KI muss sicher konfiguriert und genutzt werden – das braucht Richtlinien, technische Maßnahmen und Bewusstsein bei den Mitarbeitenden.“ Auch digitale Souveränität sei dabei kein Modewort, sondern strategische Notwendigkeit: „Sie bedeutet, Kontrolle über Daten und Systeme zu behalten – und ist eine zentrale Zukunftsfrage für Unternehmen.“

Der Security Talk versteht sich als Plattform für Austausch und Sensibilisierung. Cybersecurity sei kein einmaliges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess, so Friedl: „Entscheidend sind Vorbereitung, klare Strukturen und der laufende Austausch.“



Link zum Interview in voller Länge.



Anmeldung zum kostenlosen IT-Security Talk.

IT-SECURITY TALK

Der Security Talk 2026 bietet eine Plattform für Austausch und Vernetzung von Expertinnen, Experten und Entscheidungsträgern zur Stärkung der Cyberresilienz. IT-Sicherheit gewinnt für Unternehmen jeder Größe zunehmend an Bedeutung. Neben Expertenwissen sind eine leistungsfähige IT-Infrastruktur und klare Prozesse zentral. Entscheidend bleibt die kontinuierliche Weiterentwicklung, um mit neuen Angriffsmethoden Schritt zu halten.

Webinar: „Marketing rechtssicher gestalten“

Am 11. Juni lädt das österreichische Außenwirtschafts-Center München zu einem Webinar mit dem Thema: Werbung, Marketing & Wettbewerbsrecht – Was ist in Deutschland erlaubt?

Marketingverantwortliche müssen bei aller Kreativität auch die rechtlichen Vorgaben beachten. Schon kleine Fehler – ob in Social Media, auf Websites, in Newslettern oder Anzeigen – können teure und zeitaufwendige Abmahnungen nach sich ziehen.

Das Webinar gibt einen kompakten Überblick über die wichtigsten Regeln im Bereich Werbung, Marketing und Wettbewerbsrecht. Anhand aktueller Beispiele wird gezeigt, welche Aussagen zulässig sind, welche Kennzeichnungspflichten gelten und wo die Grenzen zwischen cleverem Marketing und unlauterem Wettbewerb verlaufen.

Ziel ist es, Marketingmaßnahmen in Deutschland sicher zu planen, rechtliche Risiken zu erkennen und Abmahnun-



Das Webinar findet von 9.30 Uhr bis 11 Uhr statt.

© Africa Studio - adobe.stock.com

gen zu vermeiden – egal ob im Online-Marketing, in den Social Media, im Print oder im E-Commerce.

Das Webinar richtet sich an sämtliche (Einzel-)Unternehmen, unabhängig von der Gewerbeberechtigung, die neue Kunden, Geschäftspartner (z. B. Abnehmer/Lieferanten) usw. in Deutschland gewinnen möchten.



Anmeldung und weitere Informationen.

Junge Wirtschaft: Das Netzwerk für unternehmerischen Erfolg

Die Junge Wirtschaft (JW) ist Interessenvertretung, Serviceplattform und Netzwerk für rund 10.000 Jungunternehmer im Land Salzburg. Sie versteht sich als starke Stimme für Gründer und junge Unternehmen und setzt sich für bessere Rahmenbedingungen, weniger Bürokratie und mehr Raum für Innovation ein.

„Unser Standort steht vor großen Herausforderungen – wirtschaftlich, gesellschaftlich und technologisch. Gerade jetzt braucht es frische Ideen und unternehmerischen Mut, damit wir als junge Generation ein junges Wirtschaftswunder schaffen können“, sagt Salzburgs JW-Landesvorsitzende Lisa Rieder.

Im Zentrum der JW-Arbeit stehen fünf strategische Schwerpunkte:

- Wachstumsimpulse,
- Arbeitsmarkt und Beschäftigung,
- Generationengerechtigkeit,
- Entbürokratisierung sowie
- Bildung, Innovation und Zukunft.

Als Interessenvertretung bringt die JW Anliegen junger Unternehmer in die Wirtschaftspolitik ein und setzt sich für mehr unternehmerische Freiheit ein. Gleichzeitig versteht sie sich als Serviceorganisation mit aktuellen Informationen, Förderberatung und praxisnahen Angeboten.

Über das Portal jungewirtschaft.at, Newsletter und das Magazin „Zukunft Unternehmen“ erhalten Mitglieder laufend wirtschaftspolitische Updates und Serviceinformationen.

Zentraler Baustein „Netzwerk“

Mit über 600 Veranstaltungen jährlich in ganz Österreich bietet die JW Plattformen für Austausch, Kooperation und Weiterbildung. Workshops, Vorträge und regionale Treffen fördern den direkten Kontakt zwischen jungen Unternehmerinnen und Unternehmern.

Das Salzburger Highlight dieses Netzwerks ist der „Sinn & Tonic“ Jungunternehmeritag – ein Event mit Betriebsbesichtigungen, Masterclasses, Top-Speakern und vielfältigen Networking-Möglichkeiten. Die nächste Ausgabe findet am 8. Oktober 2026 in der Red

Bull Arena statt und steht unter dem Motto: „Create the Future: Robotik, Automatisierung & AI“. Auch digital ist die Junge Wirtschaft aktiv und vernetzt ihre Community über Social-Media-Kanäle wie Facebook, Instagram und LinkedIn.

Netzwerkfactory

Die Netzwerkfactory der Jungen Wirtschaft Salzburg am 23. April 2026 im WIFI Salzburg war ein voller Erfolg. Bei maximaler Teilnehmerzahl nutzten zahlreiche Jungunternehmer die Gelegenheit, sich aktiv zu vernetzen und ihre Unternehmen zu präsentieren.

Nach dem Get-together eröffnete Philipp Nikolic, Bezirksvorsitzender der Stadt Salzburg, gemeinsam mit der Landesvorsitzenden Lisa Rieder den Abend. Nach kurzer Erklärung des Ablaufs und der Pitch-Regeln fiel der Startschuss für ein dynamisches

Networking-Format: das „Speed-Networking“. Die Teilnehmer konnten in kompakten Ein-Minuten-Pitches ihre Geschäftsideen, Angebote und Kooperationswünsche vorstellen. Im Anschluss wurde gewechselt, bis jeder jeden kennengelernt hatte. Der Abend klang schließlich bei Snacks und Drinks in entspannter Atmosphäre aus, wo weiter genetworkt und Gespräche vertieft wurden.

JW-Sommerfeste-Roadshow

Erstmals gehen die Sommerfeste der JW auf Tour durch Salzburg. Unter dem Motto: „Erleben, vernetzen, inspirieren“, stehen Unternehmergeschichten, Einblicke in New Work sowie Austausch und Networking im Mittelpunkt. Die Veranstaltungsreihe startet am 20. Mai im ausgebuchten Gasthof Maria Plain in Berghheim und führt anschließend durch alle Bezirke: Termine sind am 11. Juni im Löckerwirt in St. Margarethen (Lungau), am 25. Juni im Seecamp Zell am See (Pinzgau), am 9. Juli im Techno-Z Puch-Urstein (Tennengau) sowie am 23. Juli im Haven St. Johann (Pongau). Die Sommerfeste bieten jungen Unternehmen eine Plattform für Inspiration, neue Ideen und persönlichen Austausch. ■



Der Vorstand der Jungen Wirtschaft freut sich über den gelungenen Jungunternehmeritag „Sinn & Tonic“.

© wildbild



Anmeldung
zu den JW-
Sommerfesten.

Erfolgreiche Karriere im Tourismus

Karrieren verlaufen heute selten geradlinig. Lebenswege verändern sich, Prioritäten werden neu gesetzt und berufliche Neustarts sind zur gelebten Realität geworden. Gerade im Tourismus ergeben sich dadurch neue Chancen: Kaum eine Branche ist so offen für Quereinsteiger und Umsteiger. Mit seinen Ausbildungsangeboten schafft das WIFI Salzburg die ideale Grundlage dafür.

Der Tourismus zählt zu den wenigen Wirtschaftszweigen, in denen Erfahrung, Persönlichkeit und praktische Fähigkeiten ebenso stark zählen wie der klassische Ausbildungsweg. Ob in der Küche, im Service, in der Gästebetreuung oder im Hotelbetrieb: Gefragt sind Menschen, die anpacken, mitdenken und Verantwortung übernehmen. Gerade



Ausbildung im WIFI: Im Tourismus wird der zweite Bildungsweg zum Sprungbrett für eine erfolgreiche Karriere.

© InsideCreativeHouse - stock.adobe.com

für Erwachsene eröffnen sich damit attraktive Möglichkeiten: Es gibt Ausbildungsan-

gebote, die gezielt auf einen staatlich anerkannten Lehrabschluss vorbereiten und somit

neue berufliche Perspektiven schaffen.

Die WIFI-Angebote im Bereich des zweiten Bildungswegs sind praxisnah aufgebaut. In den gastronomischen Kernbereichen Küche und Service werden grundlegende Fertigkeiten ebenso vermittelt wie moderne Standards der Gästebetreuung und Organisation. Ergänzend dazu bieten spezialisierte Programme im Hotel- und Gastgewerbe sowie in den Bereichen Patisserie und Konditorei die Möglichkeit, handwerkliche Talente gezielt zu vertiefen.



Lehre im zweiten Bildungsweg.

Tourismusschüler: Erfolgreicher Auftritt beim Monin Cup

Bei der 20-Jahre-Jubiläumsausgabe des Monin Cups im Hofstadl in Flachau präsentierten sich die Tourismusschule Bad Hofgastein und die Tourismusschule Klessheim in Bestform und unterstrichen damit die hohe Qualität ihrer Ausbildung. 20 Schüler aus zehn Tourismusschulen stellten sich der Herausforderung unter dem Motto „Timeless Twist“. Gefragt war eine alkoholfreie Eigenkreation, die klassische Aromen mit zeitgemäßen Innovationen verbindet. Die Tourismusschule Klessheim überzeugte mit zwei starken Finalistinnen: Rebecca Stuber und Julia Gull (beide 4 TA). Nach intensiver Vorbereitung setzte sich Rebecca Stuber mit ihrer Kreation „Borrowed

Time“ an die Spitze des Teilnehmerfeldes und holte den Sieg nach Klessheim. Auch Julia Gull zeigte mit „Planter’s Bubble“ eine bemerkenswerte Leistung und bewies ein hohes Maß an Kreativität und Professionalität.

Die Tourismusschule Bad Hofgastein war ebenso mit zwei engagierten Schülern vertreten: Lisa Habersatter und Maximilian Steiner. Beide präsentierten ihre Eigenkreationen auf hohem fachlichem Niveau und überzeugten durch saubere Technik sowie ein durchdachtes Storytelling. Lisa Habersatter erreichte mit ihrem Signature-Cocktail „Ruby Grapefruit Bloom“ den 2. Platz und konnte sich damit



Die Sieger beim Monin Cup: Die Zweitplatzierte Lisa Habersatter von der Tourismusschule Bad Hofgastein (links) und Siegerin Rebecca Stuber von der Tourismusschule Klessheim (Mitte).

gegen die starke Konkurrenz durchsetzen. Ihre Kreation überzeugte durch geschmackliche Präzision, kreative Komponenten und eine souveräne Präsentation vor der Jury. Auch Maximilian Steiner zeigte mit seinem Beitrag eine professio-

nelle Performance. Das Ergebnis unterstreicht die exzellente Ausbildung an beiden Standorten, die ihre Schüler gezielt auf Wettbewerbe vorbereiten und ihnen das nötige Rüstzeug für eine erfolgreiche Laufbahn in der Branche mitgeben.

© TS Klessheim/Michael Hauser

MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Arbeitssicherheitsmanagement nach ISO 45001

Salzburg: 12./13.6.2026, Fr, Sa 9.00–17.00, 11175015, € 650,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 8.–11.6.2026, Mo–Do 8.00–18.00, 73161105, € 600,00

Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB)

Salzburg: 27.5.–24.6.2026, Mi–Fr (27.–29.5. + 10.–12.6.), Mo–Mi (15.–17.6.) + Mi 24.6., jeweils von 9.00–17.00, 21069025, € 2.350,00

Bilanzen lesen und verstehen

Salzburg: 8./9.6.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 12039015, € 590,00

ISO 14001 – Umweltmanagement

Salzburg: 29./30.5.2026, Fr, Sa 9.00–17.00, 11169015, € 650,00

Stereotype & Vorurteile – Werte- haltung als Führungskompetenz

Salzburg: 9./10.6.2026, Di, Mi 9.00–17.00, 10003025, € 410,00

Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 1.–23.6.2026, Mo–Do 8.00–16.30, 71505095, € 1.450,00

PERSÖNLICHKEIT

Herausragender Kundenservice: WIR-Kompetenz

Salzburg: 27.5.2026, Mi 8.30–16.30, Lehrlingsseminar, 10807015, € 210,00

SPRACHEN

Deutsch – Prüfungsvorbereitungskurs ÖSD B2

Salzburg: 26.5.–2.6.2026, Di, Do 18.00–21.15, 65823055, € 227,00

Deutsch A1/2

Salzburg: 27.5.–29.6.2026, Mo, Mi, Fr 19.30–22.00, 65809105, € 405,00
Salzburg: 12.6.–31.7.2026, Fr 13.00–15.30, Sa 9.00–11.30, 65809275, € 405,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 26.5.–30.6.2026, Di, Do 8.30–12.30, 65810255, € 405,00

KOSTENLOSE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

DaF/DaZ-Trainer

Online: 11.6.2026, Do 18.30–20.00, 11145025

Lehrgang Grafikdesign & Desktop Publishing

Salzburg: 20.5.2026, Mi 18.00–20.00, 21800025

Akademie

Mediendesign

Salzburg: 8.6.2026, Mo 18.00–20.00, 21853075

Grundlagen digitales

Marketing – Intensivlehrgang

Online: 12.5.2026, Di 18.00–20.00, 84395075

Online: 11.6.2026, Do 18.00–20.00, 84395085

Diplomlehrgang KI und Film

Salzburg: 12.5.2026, Di 18.00–20.00, 21808025

Salzburg: 18.6.2026, Do 18.00–20.00, 21808035

Ausbildung Diplomierte:r C#- Software-Entwickler:in mit KI- Assistenz

Salzburg: 20.5.2026, Mi 17.00–19.00, 82202025

Ayurveda-Wohlfühlpraktiker

Salzburg: 9.6.2026, Di 17.00–19.00, 73065015

Yoga/Kinderyoga/Chair Yoga/ Yoga Nidra und Meditations- training

Online: 10.6.2026, Mi 17.00–18.30, 73067125

Berufsreifeprüfung

WIFI Pongau: 9.6.2026, Di 18.00–20.00, 97000045

Lehre und Matura

Salzburg: 26.5.2026, Di 18.00–19.30, 97002055

Controlling in der Praxis – Diplomierte:r Controller:in

Salzburg: 18.6.2026, Do 18.00–20.00, 74016035

Salzburg: 27.5.–1.7.2026, Di, Mi, Do 9.00–11.30, 65810205, € 405,00

Deutsch A2/1 – Online-Kurs

Online: 26.5.–16.7.2026, Di, Do 17.00–19.30, 60033035, € 372,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 26.5.–16.7.2026, Di, Do 17.00–19.30, 65811105, € 405,00
Salzburg: 8.6.–27.7.2026, Mo, Do 13.30–16.00, 65811045, € 405,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 1.6.–1.7.2026, Mo, Di, Mi 9.00–11.30, 65812295, € 405,00
Salzburg: 1.6.–1.7.2026, Mo, Di, Mi 17.30–19.00, 65812305, € 405,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 27.5.–15.7.2026, Mo, Mi 19.30–22.00, 65814235, € 372,00

Deutsch B1-C1 – „Wos sogst?“ – den Salzburger Dialekt verstehen

WIFI Pongau: 8.–29.6.2026, Mo 18.30–21.45, 65870055, € 208,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 8.6.–10.7.2026, Mo, Di, Do, Fr 9.00–11.30, 65815035, € 530,00

Englisch A2/1

Salzburg: 26.5.–23.6.2026, Di, Fr 17.00–19.30, 61002045, € 295,00

Englisch für den Urlaub

Online: 2.–30.6.2026, Di 19.00–21.00, 61020015, € 125,00

Französisch für den Urlaub

Online: 2.–30.6.2026, Di 19.00–21.00, 61016015, € 125,00

Italienisch für Urlaub

Online: 3.6.–1.7.2026, Mi 19.00–21.00, 61017015, € 125,00

Kroatisch für den Urlaub

Online: 1.–29.6.2026, Mo 18.00–20.00, 61018015, € 125,00

Ungarisch für den Urlaub

Online: 3.6.–1.7.2026, Mi 19.00–21.00, 61061015, € 125,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

Buchhaltung – Probeklausur

Salzburg: 6.6.–13.6.2026, Prüfung Sa 6.6., von 8.00–13.00, Korrekturbesprechung: Sa 13.6., 8.00–12.00, 78005025, € 60,00

Buchhaltung am PC mit RZL

Online: 12./13.6.2026, Fr, Sa 9.00–17.00, 13003045, € 280,00

Ergänzungsmodul für Bilanzbuch- haltungsberufe nach BiBuG

Salzburg: 12./13.6.2026, Fr 18.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 74005015, € 250,00

Intensivtraining für Personalverrechner

Salzburg: 10.–18.6.2026, Mi–Do 10.–11.6., Di–Do 16.–18.6.2026, 8.15–16.15, 12304015, € 800,00

Neukundengewinnung und Akquisition am Telefon

Salzburg: 27./28.5.2026, Mi 9.00–17.00, Do, Online-Einzelcoaching 1 Stunde pro Teilnehmer – Einteilung am 1. Tag, 16002035, € 350,00

Technischer Service als Wachstumsmotor – Strategie, Portfolio und Profitabilität gezielt entwickeln

Salzburg: 28./29.5.2026, Do 18.00–22.00, Fr 14.00–18.00, 16719015, € 350,00

Datenschutz kompakt und verständlich

Salzburg: 1.6.2026, Mo 15.00–21.00, 21035035, € 295,00

EDV/IT/MEDIEN/ SOCIAL-MEDIA-/ONLINE- MARKETING/KI

Microsoft Outlook – Aufbau

Salzburg: 18.5.2026, Mo 9.00–17.00, 83690025, € 335,00

Microsoft Excel – Kompaktkurs

Salzburg: Mi, Do 20./21. & Di, Mi 26./27.5.2026, 9.00–17.00, 83411045, € 685,00

Microsoft Excel – Einführung

WIFI Pongau: 5.–13.6.2026, Fr 14.00–18.00, Sa 8.00–12.00, 83410085, € 485,00
Salzburg: 10./11.6.2026, Mi, Do 9.00–17.00, 83410055, € 485,00

Microsoft Office Kompaktkurs – Einführung in Word, Excel & Outlook

St. Johann: 22.5.–20.6.2026, Fr 14.00–18.00, Sa 8.00–12.00, 83650075, € 785,00

Microsoft Access – Kompaktkurs

Salzburg: 16.–24.6.2026, Di, Mi 9.00–17.00, 83270025, € 685,00

Microsoft Access – Einführung

Salzburg: 16./17.6.2026, Di, Mi 9.00–17.00, 83250025, € 485,00

WIFI-KURSE

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 26.–28.5.2026, Di, Do
9.00–17.00, 83711055, € 595,00

Social-Media-Design mit Canva

Salzburg: 27.5.2026, Mi 8.30–16.30,
86141045, € 290,00

Der ideale Content Mix für die Social-Media-Redaktion

Online: 26.5.2026, Di 14.00–18.00,
84382025, € 245,00

Texten & Storytelling für Social Media

Salzburg: 16.6.2026, Di 8.30–16.30,
86003025, € 485,00

Instagram-Marketing – Grundlagen

Salzburg: 18.6.2026, Do 8.30–16.30,
86000025, € 485,00

KI-Kompetenz im Büro – KI als Ihr persönlicher Assistent

Salzburg: 27.5.2026, Mi 9.00–17.00,
83654015, € 425,00

TECHNIK

Arbeiten unter Niederspannung – Theorie und Praxis – Befähigungsnachweis

Salzburg: 8./9.6.2026, Mo, Di 8.00–17.00, 73018035, € 760,00

ArchiCAD – Aufbau

Salzburg: 8.–12.6.2026, Mo–Do
8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21522025,
€ 1.420,00

EIB/KNX – Grundkurs

Salzburg: 8.–17.6.2026, Mo–Mi
8.00–17.00, 25110035, € 1.550,00

Glasfasertechnik – Modul 1: Basiswissen LWL

Salzburg: 9./10.6.2026, Di, Mi 8.00–16.00, 25008025, € 750,00

Glasfasertechnik – Modul 2: Praxis LWL Spleiß- und Verbindungstechnik

Salzburg: 11.6.2026, Do 8.00–16.00,
25009025, € 550,00

Hochvolt für Kfz-Techniker – HV 2

Salzburg: 8.–10.6.2026, Mo–Mi
8.00–17.00, 23011055, € 620,00

Kfz § 57a KFG – Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Salzburg: 29.5.2026, Fr 14.00–18.00,
Fr 18.00–22.00, 23657225, € 300,00
Online: 8./9.6.2026, Mo, Di 18.00–22.00, 23657305, € 300,00

Kompaktwissen Photovoltaik

Salzburg: 28.5.2026, Do 9.00–17.00,
24250045, € 470,00

MAG-Schweißen – Aufbaukurs mit Normprüfung

Salzburg: 28.5.–19.6.2026, Mo, Mi,
Do 18.00–22.00, Fr 14.00–22.00,
22220025, € 1.600,00

Meisterkurs zum Fachgespräch Karosseriebaumeister

Salzburg: 27.5.–20.6.2026, Mo–Fr
18.00–22.00, Sa 8.00–17.00,
24130015, € 1.550,00

Objektleiter Gebäudereinigung, Ö-Norm D2040, Modul 1 – Fachkurs und Modul 2 – Organisation (inkl. Prüfung)

Salzburg: 1.–9.6.2026, Mo–Mi 8.00–16.00, 19023025, € 1.510,00

Sicherheitsunterweisung für Arbeiten an Kfz mit Hybrid- oder Elektroantrieben – HV-1

Online: 11.6.2026, Do 16.00–21.00,
23010045, € 210,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Mechatronik – Hauptmodul Fertigungstechnik

Salzburg: 29.5.–5.6.2026, Mo–Mi
8.00–16.00, 25168025, € 780,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – Hauptmodul

Salzburg: 30.5.2026, Sa 8.00–17.00,
25159085, € 310,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Mechatronik – Hauptmodul Automatisierungstechnik

Salzburg: 29.5.–3.6.2026, Mi, Fr, Sa
8.00–16.00, 25167035, € 780,00

WIG-Schweißen – Aufbaukurs mit Normprüfung

Salzburg: 28.5.–19.6.2026, Mo, Mi,
Do 18.00–21.40, Fr 14.00–21.40,
22330035, € 1.600,00

Zertifizierung zum CE-Produktkoordinator

Salzburg: 12.6.2026, Fr 9.00–17.00,
21527015, € 410,00

HANDEL/VERKEHR

Kaufmännisch-administrative Berufslehrlinge – Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 28./29.5.2026, Do, Fr
9.00–17.00, 39005105, € 420,00

Verwaltungsassistent:innenlehrlinge – Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 29./30.5.2026, Fr, 13.30–21.00, Sa 8.30–16.00, 45000015,
€ 420,00

Digitales Kontrollgerät

Salzburg: 29.5.2026, Fr 15.00–20.00,
51200035, € 135,00

Vorbereitungskurs Taxilenker-Prüfung

Salzburg: 8.–11.6.2026, Mo–Do
8.00–17.00/17.30, 75051065,
€ 410,00

HANDWERK/ WEITERE GEWERBE

Versicherungsagenten IDD: Übergabe und Nachfolge meistern/ Datenschutz – Ihre Pflichten als VA

Wirtschaftskammer Salzburg:
9.6.2026, Di 9.00–17.00, 16635015,
€ 200,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Faszientechniken/Faszientherapie

Salzburg: 1./2.6.2026, Mo, Di 9.00–16.00, 75565025, € 450,00

Fitness Vital Trainer

WIFI Pinzgau: 12.6.–26.9.2026,
Fr 15.00–20.30, Sa 9.00–16.30,
15032025, € 790,00

Kinesiologisches Taping

Salzburg: 11./12.6.2026, Do, Fr 8.30–15.45, 17038025, € 390,00

Weiterführende Fachausbildung und Vorbereitung auf die Meisterprüfung Fußpflege

Salzburg: 2.–30.6.2026, Mo, Di,
Fr 8.30–16.30, Mo–Mi 8.30–15.45,
1-mal Mi 8.00–16.45, 1-mal Fr 8.00–14.45, 27024025, € 1.390,00

Strömen – ganzheitliche Körperenergiearbeit

Salzburg: 12.6.–7.11.2026, Fr, Sa
14.30–21.30, 75170025, € 990,00

PranaVita®-Energetiker – Anatomie

Salzburg: 29./30.5.2026, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75309015,
€ 250,00

TOURISMUS

„A wilde G’schicht“ – moderne & innovative Wildgerichte

Salzburg: 26.5.2026, Di 8.00–16.00,
40047015, € 250,00

Ausbildung Fachbereich Kochen

Salzburg: 2.–10.6.2026, Mo–Mi
8.00–17.00, 74067025, € 880,00

Ausbildung Käseexperte

Salzburg: 27.5.–11.6.2026, Mi, Do
8.00–18.00, 41122025, € 980,00

Ausbildung zur Servicefachkraft

WIFI Pinzgau: 8.–12.6.2026, Mo–Fr
9.00–17.00, 41101035, € 650,00

Blitzdesserts

Salzburg: 30.5.2026, Sa 9.00–17.00,
41130015, € 230,00

Diplomlehrgang Wedding Planner

WIFI Pinzgau: 2.–23.6.2026, Mo–Mi
9.00–17.00, 40023035, € 1.250,00

Konditor auf dem zweiten Bildungsweg – Blended Learning

Salzburg: 5.6.–12.9.2026, Mo 17.00–20.00 online, Fr + Sa 9.00–17.00
Präsenz, 40036015, € 3.160,00

Meisterliche Petits Fours und Petits Gâteaux

Salzburg: 29.5.2026, Fr 9.00–17.00,
41058015, € 270,00

Systemische:r In-house-Trainer:in für Tourismus und Freizeitwirtschaft

Salzburg: 8.–19.6.2026, Mo–Sa
9.00–17.00, 41131015, € 1.990,00

Theorie und Praxis Schluckstörung IDDSI

Salzburg: 27.5.2026, Mi 12.00–17.00,
40056015, € 200,00

Traditionell backen

WIFI Pinzgau: 27.5.2026, Mi 9.00–17.00, 41128025, € 230,00

Koch/Köchin und Restaurantfachkraft – Vorbereitung auf die theoretische Lehrabschlussprüfung

WIFI Pinzgau: 27.5.–2.6.2026, Mo–Fr
8.00–16.00, 41720025,
€ 780,00

Konditorenlehrlinge – Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 11.6.2026, Do 8.00–13.00,
40011025, € 300,00

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Adrian Anitoaie, geb. 17.10.1988, Hausbetreuung, Mühlbacher Straße 65/8, 5500 Bischofshofen; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at, AF: 24.06.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 08.07.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304, (LG Salzburg, 27.04.2026, 71 S 55/26z)

Dlovan Ali, geb. 15.01.1991, Gastronom „Pizzeria Napoli“, Peter-Buchner-Straße 4, 5710 Kaprun (Geschäftsadresse), Kellnerfeldstraße 24/10, 5710 Kaprun, (Wohnadresse); MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/268305, E-Mail: office@ecolaw.at, AF: 18.06.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 02.07.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 404, (LG Salzburg, 30.04.2026, 23 S 15/26i)

Andreea-Elena Boicu, geb. 10.02.1993, Modellieren von Fingernägeln (Nagelstudio), Schumacherstraße 3/22, 5020 Salzburg; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at, AF: 18.06.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 02.07.2026, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 404, (LG Salzburg, 27.04.2026, 23 S 14/26t)

Andreas Lebeda, geb. 07.01.1984, Heizungstechniker, Unterfeldstraße 5/7, 5101 Bergheim; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, 7088-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at, AF: 24.06.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 08.07.2026, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304, (LG Salzburg, 29.04.2026, 71 S 56/26x)

MBS Holding GmbH in Liqu., FN 424290g, Pfrongauer Straße 71, 5202 Neumarkt am Wallersee; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, 7088-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at, AF: 24.06.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 08.07.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304, (LG Salzburg, 21.04.2026, 71 S 52/26h)

MBS Transport GmbH in Liqu., FN 493996s, Pfrongauerstraße 71, 5202 Neumarkt am Wallersee; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at, AF: 24.06.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 08.07.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg,

Saal 304, (LG Salzburg, 21.04.2026, 71 S 51/26m)

Messemax GmbH, FN 457163z, Vogelweiderstraße 100, 5020 Salzburg; MV: Dr. Bernd Illichmann, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at, AF: 29.06.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 13.07.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 354, (LG Salzburg, 28.04.2026, 44 S 17/26p)

Emir Nuspahic, geb. 18.10.1981, Güterbeförderung, Kleßheimer Allee 51A/118, 5020 Salzburg; MV: MMag. Lisa Pirker, Aigner Straße 35A, 5026 Salzburg, Tel.: 0662/871104, E-Mail: kanzlei@anwalt-salzburg.eu, AF: 01.07.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 15.07.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304, (LG Salzburg, 04.05.2026, 23 S 13/26w)

Aufhebungen

AJ Nutrition GmbH, FN 555015z, Warwitzstraße 9, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 22.04.2026, 23 S 10/24a)

Beata Cholewa, geb. 20.03.1970, Hausbetreuerin, Elsa-Brandström-Straße 4/40, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 27.04.2026, 71 S 103/23d)

Dipl.-Ing. Sigmund Hutter Gesellschaft m.b.H., FN 43870s, Salzachstraße 1, 5026 Salzburg-Aigen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 27.04.2026, 71 S 87/24b)

Licht-Design Leuchtenbau- und Handelsgesellschaft m.b.H., FN 68690s, Hofhaymerallee 21, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 27.04.2026, 71 S 102/24h)

Mantego Facility Service GmbH, FN 607562z, Rosianfeld 50/2, 5600 St. Johann im Pongau. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 21.04.2026, 71 S 1/25g)

Manfred Memic, geb. 17.03.1983, Güterbeförderer, Hans-Webersdorfer-Straße 34/31, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 27.04.2026, 71 S 126/25i)

Dr. Markus Stieglbauer MBA, geb. 27.02.1986, Inh. d. Stieglbauer e.U., FN 464876t, Kirchplatz 5, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 04.05.2026, 44 S 30/24x)

Solid Bau GmbH, FN 512069v, Hauptstraße 1a, 5112 Lamprechtshausen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 04.05.2026, 44 S 7/24i)

Verl. n. Ing. Herbert Wallner, geb. 04.10.1945, verst. 24.10.2024, zul. wh. Ladaustraße 58, 5321 Koppl. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 27.04.2026, 71 S 83/25s)

Bestätigungen

Lucas Bocsa, geb. 26.02.1974, Gastgewerbebetreiber, Mondsee-Bundesstraße 10/1, 5340 St. Gilgen. Der am 29.04.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 29.04.2026, 71 S 179/25h)

Daniel Blagojevic, geb. 28.01.1981, Hausbetreuung, Reenerstraße 2/2, 5161 Elixhausen. Der am 16.04.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 04.05.2026, 23 S 31/25s)

Kuddusi Demir, geb. 26.09.1994, Bauwerksabdichter, Gaisbergstraße 4/5, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der am 29.04.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 29.04.2026, 71 S 163/24d)

Christoph Reinhartshuber, geb. 12.08.1981, Inh. d. Platzhirsch e.U., FN 428531v, Ehrhottstraße 9, 5020 Salzburg. Der am 29.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 29.04.2026, 71 S 2/26f)

Natalia Schreiner, geb. 14.12.1979, Gastwirtin, Nonntaler Hauptstraße 24, 5020 Salzburg. Der am 22.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 22.04.2026, 71 S 31/25v)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Kebaba Food GmbH, FN 582550t, Schießstattstraße 9, 5020 Salzburg, (LG Salzburg, 15.04.2026, 71 Se 96/26d, 71 Se 37/26b, 71 S 34/26m)

Esther Obermüller BA, geb. 17.04.1977, Aigner Straße 4/14, 5020 Salzburg, (LG Salzburg, 13.04.2026, 23 Se 10/26d)

Steuerkalender für Mai 2026

15. Mai:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für März 2026
- **Kammerumlage I** für das 1. Kalendervierteljahr 2026
- **Einkommen-** bzw. Körperschaftsteuervorauszahlung, Vierteljahresrate
- **Lohnsteuer** für April 2026
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für April 2026
- **Kammerumlage II (DZ)** als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,35%) für April 2026
- **Kraftfahrzeugsteuer** für Kraftfahrzeuge, die nicht der Versicherungssteuer unterliegen, Vierteljahresrate
- **Werbeabgabe für März 2026**

26. Mai:

- **Mineralölsteuer (Zollamt)**
- **Biersteuer (Zollamt)**

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. Mai:

- **Vergnügungssteuer** für April 2026 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** samt Mobilitätsbeitrag für März 2026 einschließlich der 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für April 2026

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.



**BAU Akademie
Salzburg**



// DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT!

- **Grundzüge Recht und Betriebswirtschaft**
20.–29.5.2026, Mi, Do, Mi und Fr 16–22 Uhr
Ort: Online! | Kosten: € 1.350,–
- **Führen von Hubstaplern**
22.–30.5.2026, Theorie: Fr 13–17 Uhr, Sa 8–17 Uhr,
Sa 8–13 Uhr
Praxis: Fr 29.5.2026 in der BAU Akademie Salzburg
Ort: WK Zell am See, Schulstraße 14, 5700 Zell am See
Kosten: € 310,– | Kosten: € 230,–
- **Energieausweis – Profi (Grundausbildung)**
28.5.–2.6.2026, Do–Fr und Mo–Di 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 2.280,–
- **Die neue ÖNORM B 5371 – Treppen, Geländer, Handläufe**
3.6.2026, Mi 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 450,–
- **Führen von Hubstaplern**
8.–15.6.2026, Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis: Fr oder Sa
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 310,–
- **Führen von Hubstaplern**
15.–19.6.2026, Mo–Do 17–21 Uhr,
Praxis: Fr 19.6.2026 in der BAU Akademie Salzburg
Ort: WK St. Johann, Premweg 4, 5600 St. Johann |
Kosten: € 310,–
- **OIB-Richtlinien – die praktische Umsetzung**
17.–19.6.2026, Mi–Fr 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 700,–
- **Energieausweis – Profi
Prüfungsvorbereitung auf Auffrischung**
22.6.2026, Mo 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 580,–
- **Liegenschaftsbewertung**
23.–25.6.2026, Di–Do 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 1.150,–

RAUM FÜR IDEEN – DIE PASSENDE LOCATION ZUM MIETEN
Wir bieten Ihnen moderne, flexibel nutzbare Räume für unterschiedlichste Veranstaltungsformate – von Praxisseminaren über Schulungen bis hin zu Besprechungen jeder Größe.

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200–34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at | sbg.bauakademie.at

Passiv Energie Austria GmbH in Liqu., FN 529213f, Siezenheimer Straße 35, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 13.04.2026, 23 S 4/26x)

Zlatan Stefanovic, geb. 02.11.1981, Inh. d. Fresh & Clean e.U., Martin-Hell-Straße 34/2, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 07.04.2026, 44 Se 2/26g, 44 S 6/26w)

Betriebsfortführungen

Adlerblick Altbausanierung GmbH, FN 367579h, Kehlbach 44, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 22.04.2026, 71 S 11/26d)

Mag. Thomas Ebner, geb. 08.04.1967, Handelsgewerbebetreibender, Siezenheim 290, 5020 Salzburg. wh. Donaustraße 27/7, 1020 Wien. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 22.04.2026, 71 S 8/26p)

Christoph Kohlberger, geb. 07.07.1987, Unternehmer, Bacherstraße 3, 5662 Bruck/Großglocknerstraße. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 22.04.2026, 71 S 10/26g)

Srdjan Obradovic, geb. 23.11.1985, Güterbeförderer, Vogelweiderstraße 99/10, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 22.04.2026, 71 S 5/26x)

Nenad Piljic, geb. 12.08.1970, Unternehmer, Himmelreichstraße 17e/12, 5071 Wals bei Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 22.04.2026, 71 S 7/26s)

Betriebsschließungen

Adlerblick Holding GmbH, FN 587463t, Gartenstraße 4, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 22.04.2026, 71 S 12/26a)

Mato Kesina, geb. 20.08.1965, Bau-gewerbebetreibender, Inh.d.prot. JIM BAU e.U., FN 455434g, Berglandstraße 35/6, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 21.04.2026, 71 S 36/26f)

Andreas Lebeda, geb. 07.01.1984, Heizungstechniker, Unterfeldstraße 5/7, 5101 Bergheim. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 04.05.2026, 71 S 56/26x)

MBS Holding GmbH in Liqu., FN 424290g, Pfgongauer Straße 71, 5202 Neumarkt am Wallersee. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 29.04.2026, 71 S 52/26h)

MBS Transport GmbH in Liqu., FN 493996s, Pfgongauerstraße 71, 5202 Neumarkt am Wallersee. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 29.04.2026, 71 S 51/26m)

Sentinels Options GmbH, Waffenge-werbe und Schießstand, FN 615415y, Thumersbacherstraße 51a, 5700 Zell am See. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 04.05.2026, 71 S 45/26d)

Trans-Logistik Gesellschaft m.b.H., FN 187055g, Mühlwegstraße 7, 5071 Wals. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 24.04.2026, 71 S 47/26y)

Prüfungstagsatzungen

Gasthof Entenwirt Betriebs GmbH, FN 507466z, Mooshamstraße 1/3, 5161 Elixhausen. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 29.04.2026, 12.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 08.04.2026, 71 S 42/25m)

Hollaus GmbH, FN 309308s, Pfaffing 35, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 21.05.2026, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 24.04.2026, 23 S 2/25a)

Christoph Kohlberger, geb. 07.07.1987, Unternehmer, Bacherstraße 3, 5662 Bruck/Großglocknerstraße. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 27.05.2026, 12.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 29.04.2026, 71 S 10/26g)

Reineke GmbH, FN 622372d, Buchberg 131, 5500 Bischofshofen. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 27.05.2026, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 27.04.2026, 71 S 60/25h)

Aleksa Radivojevic, geb. 23.05.2002, Malerin, Kuenburgstraße 1/6, 5020 Salzburg, wh. 5020 Salzburg, Rudolf-Biebl-Straße 25/2. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 27.05.2026, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 27.04.2026, 71 S 121/25d)

Schneiders Bekleidung Gesellschaft m.b.H., FN 34845v, Aribonenstraße 27, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 01.06.2026, 08.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 22.04.2026, 44 S 30/23w)

Daniel Norbert Skuratenko, geb. 31.12.1970, EDV-Techniker, Franz-Ofner-Straße 18B/10, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 01.06.2026, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 27.04.2026, 44 S 39/24w)

Werkbank GmbH, FN 46249ti, Gewerbestraße 18, 5082 Grödig. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 13.05.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 22.04.2026, 71 S 90/24v)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Prüfungstagsatzungen

Procomcure Biotech GmbH, FN 289033z, Handelszentrum 16, 5101 Bergheim. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 01.06.2026, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 27.04.2026, 44 S 47/25y)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Patricia Auen, geb. 26.02.1991, Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Wengerstraße 6, 5621 St. Veit im Pongau. AF: 30.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.07.2026, 09.10 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 23.04.2026, 25 S 9/26v)

Ismail Hakki Agaca, geb. 24.06.1967, Lackierer, Ramooserstraße 5/2, 5163 Mattsee. AF: 07.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.07.2026, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 28.04.2026, 15 S 15/26t)

Michael Bröckl, geb. 19.05.1984, Verkaufsleiter, Staufenstraße 23, 5162 Obertrum am See. AF: 07.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.07.2026, 08.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 22.04.2026, 14 S 6/26m)

Muhammed Caner Ekinci, geb. 10.11.1990, Schillinghofstraße 57/4b, 5020 Salzburg. AF: 29.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 19.08.2026, 11.00 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 28.04.2026, 6 S 10/26t)

Alfons De Mas, geb. 08.06.1970, Berthold-Pürstinger-Straße 4/1, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. AF: 18.06.2026. Prüfungs-, Zahlungsplan-, Abschöpfungsverfahrens- und Schlussrechnungstagsatzung am 02.07.2026, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 30.04.2026, 80 S 12/26d)

Janet Maria Elisabeth Flachberger, vorm. Hofer, Schätzer, geb. 02.09.1971, Pflegendes Angehörige, Radauerweg 13/1, 5301 Eugendorf. AF: 07.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.07.2026, 10.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 30.04.2026, 15 S 18/26h)

Elisabeth Petra Fuchs, vorm. Hagenauer, geb. 02.11.1973, Produktionsassistentin, Weng 11, 5203 Köstendorf bei Salzburg. AF: 07.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.07.2026, 10.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 30.04.2026, 15 S 17/26m)

Marcela Grozavu, vorm. Tinca, geb. 25.08.1979, Reinigungskraft, Joseph-Messner-Straße 8/5009, 5020 Salzburg. AF: 03.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 24.07.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 23.04.2026, 5 S 11/26g)

Nicolae Grozavu, geb. 26.05.1980, Reinigungskraft, Joseph-Messner-Straße 8/5009, 5020 Salzburg, vorm. wh. Otto-Pflanzl-Straße 12, 5020 Salzburg, Mascagnigasse 31, 5020 Salzburg. AF: 01.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 22.07.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 23.04.2026, 6 S 11/26i)

Dominik Gruber, vorm. Lipinski, geb. 21.03.1998, Lkw-Fahrer, Salzachsiedlung 26/2, 5600 St. Johann im Pongau. AF: 30.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.07.2026, 09.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zimmer 54, VHS 1. (BG St. Johann im Pongau, 29.04.2026, 26 S 12/26t)

Claudia Veronika Kogler, geb. 30.10.1983, Arbeiterin, Am Ober-Reinbach 1/8, 5600 St. Johann im Pongau. AF: 14.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 28.07.2026, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 29.04.2026, 25 S 11/26p)

Martina Lackner, vorm. Bachert, geb. 01.07.1969, Lindenthal 87/2, 5441 Abtenau. AF: 15.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 29.07.2026, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 04.05.2026, 75 S 12/26k)

Sarah Martina Obersteiner, geb. 12.09.1994, Tankstellenmitarbeiterin, Südtirolersiedlung 40/13, 5600 St. Johann im Pongau. AF: 30.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.07.2026, 08.50 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 22.04.2026, 25 S 10/26s)

Josef Pirker, geb. 18.06.1953, Pensionist, Berg 5/1, 5164 Seeham. AF: 07.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.07.2026, 09.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 28.04.2026, 15 S 16/26i)

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg Umgebung

Engagierte **Reinigungskraft** sucht neue Herausforderung im Ausmaß von 16 bis 30 Wochenstunden, zwischen 8 und 16 Uhr, in Strobl, St. Gilgen oder im Salzkammergut. Erfahrung in der Büro- und Haushaltsreinigung, sorgt für Sauberkeit und Ordnung auf höchstem Niveau. Wenn Sie Wert auf Gründlichkeit, Pünktlichkeit und eine selbstständige Arbeitsweise legen, freue ich mich sehr über Ihre Kontaktaufnahme! Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 4887238

Motivierte **Schmuck- und Uhrenverkäuferin** mit Ausbildung in Mode und Bekleidungstechnik sucht eine Teilzeitanstellung im Ausmaß von 16 bis 25 Wochenstunden im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Der Arbeitsort sollte mit öffentlichem Verkehrsmittel erreichbar sein. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 4163759

Engagierte **Bürokauffrau** mit langjähriger Erfahrung sucht eine Vollzeitstellung als Bürokauffrau im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Es sind EDV-Anwendungskennntnisse sowie Fremdsprachkennntnisse – Englisch und Albanisch in Wort und Schrift – vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77865629

Erfahrener **Autobuslenker** mit langjähriger Erfahrung sucht eine Vollzeitbeschäftigung ab sofort in Salzburg Stadt und Umgebung. Fremdsprachkennntnisse in den Sprachen Arabisch und Türkisch, ebenso ein Führerschein der Klasse B vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 76927862

Zuverlässige **Büroangestellte** mit langjähriger Erfahrung sucht eine Vollzeitstellung im allgemeinen Bürobereich, gerne auch mit Buchhaltungsagenden, im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Arbeitsbeginn ab sofort möglich. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 2430982

Lagerarbeiter mit Staplerschein sucht eine Vollzeitbeschäftigung im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Erfahrung im Kommissionieren, Wareneingang/-ausgang sowie allgemeiner Lagertätigkeit vorhanden. EDV-Kennntnisse, zuverlässig und belastbar. Arbeitsbeginn ab sofort. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75994772

Textilverkäuferin sucht eine Teilzeitanstellung als Bekleidungsverkäuferin bzw. Textilverkäuferin ab 20 Wochenstunden im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. EDV-Grundkennntnisse und mehrjährige einschlägige Praxis-kennntnisse sind vorhanden. Der Arbeitsort muss mit öffentlichem Verkehrsmittel erreichbar sein. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 76656401

Zuverlässige **Bürokauffrau oder EDV-Kauffrau** sucht eine Vollzeitbeschäftigung mit möglichem Arbeitsantritt ab sofort in Salzburg Stadt und Umgebung. Eine abgeschlossene Lehre mit Lehrabschlussprüfung sowie berufliche und fachliche Kompetenzen im Büro- und Verwaltungsbereich sind vorhanden. Fremdsprachkennntnisse: Bosnisch, Serbokroatisch, Englisch und Spanisch. Persönliche Stärken: Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und organisiert. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77798188

Erfahrener **Installations-/Gebäudetechniker** sucht Vollzeitstelle in Salzburg Stadt. Führerschein B und eigenes Auto vorhanden. Fundierte Erfahrung im Lesen von Stromlaufplänen sowie Kennntnisse in der Lüftungstechnik. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 76452021

Kaufmännischer Sachbearbeiter sucht Vollzeitstelle in der Stadt Salzburg. Erfahrung in der Angebotserstellung, in der Auftragsabwicklung und in der Sachbearbeitung sowie MS-Office-Anwendungskennntnisse sind vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 2092651

Zollwertkurs per 1. Mai 2026

Gegenwert für je 1 Euro:

AUD	Australischer Dollar	1,6404
BRL	Real	5,8333
CAD	Kanadischer Dollar	1,6034
CHF	Schweizer Franken	0,9175
CNY	Renminbi Yuan	8,0071
CZK	Tschechische Krone	24,3470
DKK	Dänische Krone	7,4735
GBP	Pfund Sterling	0,8690
HKD	Hongkong-Dollar	9,1892
HUF	Forint	365,5400
IDR	Rupiah	20 179,8800
ILS	Schekel	3,5210
INR	Indische Rupie	110,0605
ISK	Isländische Krone	143,8000
JPY	Yen	186,8100
KRW	Südkoreanischer Won	1 734,2000
MXN	Mexikanischer Peso	20,3207
MYR	Ringgit	4,6375
NOK	Norwegische Krone	10,9120
NZD	Neuseeland-Dollar	1,9866
PHP	Philippinischer Peso	70,5780
PLN	Zloty	4,2468
RON	Rumänischer Leu	5,0942
RUB	Russischer Rubel	
Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.		
SEK	Schwedische Krone	10,7760
SGD	Singapur-Dollar	1,4945
THB	Baht	37,7860
TRY	Türkische Lira	52,7102
USD	US-Dollar	1,1733
ZAR	Rand	19,3230

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten in der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI veröffentlicht.

Nähere Information bei Katharina Krichhammer, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Hakan Özdemir, geb. 13.03.1993, Ernst-Mach-Straße 25/1, 5023 Salzburg-Gnigl, vorm. Braunauerstraße 15, 5204 Straßwalchen. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 01.07.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 21.04.2026, 5 S 8/26s)

Aysel Öztürk, geb. 20.05.1986, Reinigungskraft, Gasteinerstraße 56e/11, 5500 Bischofshofen. AF: 30.06.2026.

Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.07.2026, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, VHS 1. (BG St. Johann im Pongau, 21.04.2026, 26 S 11/26w)

Patrick Schwaighofer, geb. 20.01.1996, Kleintransport, Lerchenstraße 121/4, 5023 Salzburg-Gnigl. AF: 01.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungs-

plantagsatzung am 22.07.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.04.2026, 5 S 6/26x)

Michael Todorov, geb. 30.09.1994, Bezieher von Krankengeld, Ferdinand-Porsche-Straße 6/79, 5020 Salzburg, vorm. wh. Eichstraße 2, 5020 Salzburg, Mundygasse 1, 1100 Wien, Elisabethstraße 53, 5020 Salzburg. AF: 01.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 22.07.2026, 08.30 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 22.04.2026, 7 S 10/26z)

Aufhebungen

Markus Ammerer, geb. 09.08.1997, Hofmark 6, 5602 Wagrain. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 20.04.2026, 26 S 14/25k)

Argoneta Cadari, geb. 19.04.1989, Hausfrau, Salzburger Straße 24/3, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 20.04.2026, 26 S 1/26z)

Andreas Matthias Ferrara, geb. 20.10.1966, Sicherheitsdienst, Lacken 10/2, 5660 Taxenbach. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 21.04.2026, 80 S 3/26f)

Abdolwasegh Haghani, geb. 01.01.1988, Pizzabäcker/Ausfahrer, Gabelsbergerstraße 3/40, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.04.2026, 7 S 48/25m)

Valentina Marinkovic, geb. 11.07.1971, Strubergasse 44/4, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 24.04.2026, 6 S 42/25x)

Maria Ober, geb. 17.11.1965, Wäscherei Mitarbeiterin, Lammertalstraße 11, 5522 St. Martin am Tennengebirge. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 23.04.2026, 25 S 24/25y)

Isabella Johanna Rehr, geb. 29.07.1984, Krankengeldbezieherin, Moosstraße 85a, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.04.2026, 7 S 49/25h)

Veronika Spitz, geb. 06.04.1958, Sonnweg 25/1, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet.

Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 22.04.2026, 80 S 2/26h)

Lea-Sophie Sporer, geb. 21.11.2005, Lehrling, Imbachhornstraße 8/12, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 22.04.2026, 80 S 4/26b)

Karoline Tritscher-Pult, geb. 29.10.1973, Augustinergasse 24, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 24.04.2026, 5 S 44/25h)

Siegfried Watschonig, geb. 08.04.1969, Siedlung 224/1, 5505 Mühlbach am Hochkönig. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 22.04.2026, 25 S 23/25a)

Bestätigungen

Manuel Marcel Avendano, geb. 06.03.1992, AMS-Bezieher, Rottweg 4, 5020 Salzburg. Der am 22.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 24.04.2026, 8 S 50/25p)

Andreas Christoph Dörr, geb. 30.06.1972, Security-Mitarbeiter, Böcksteiner Bundesstraße 14, 5640 Bad Gastein. Der am 21.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 22.04.2026, 25 S 2/26i)

Markus Fletschberger, geb. 22.02.1969, Unterfeldstraße 4/2, 5071 Wals, vorm. wh. Walsfelderstraße 38, Brückenstraße 1, 5071 Wals, Nebensitz: Grabnersiedlung 312, 5542 Flachau. Der am 22.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 24.04.2026, 6 S 21/25h)

Ersin Kurul, geb. 11.02.1971, Hilfsarbeiter, Salzachsiedlung 16/6, 5600 St. Johann im Pongau. Der am 21.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 22.04.2026, 26 S 2/26x)

Dennis Thomas Lagger, geb. 03.12.2002, Verkäufer, Kleßheimer Allee 59A, 5020 Salzburg. Der am 24.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 27.04.2026, 8 S 5/26x)

Daniela Peintinger, vorm. Schweinitzer, geb. 01.01.1980, Pflegefachassistentin, Kapellenweg 29/4, 5020 Salzburg. Der am 24.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird



bestätigt. (BG Salzburg, 27.04.2026, 7 S 2/26y)

Simon Felix Skala, geb. 20.04.1992, Wehrstraße 15, 5071 Wals. Der am 24.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 25.04.2026, 8 S 46/25z)

Hans Christian Schneider, geb. 01.04.1978, Wachtelgasse 13, 5020 Salzburg. Der am 24.04.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 27.04.2026, 5 S 38/25a)

Prüfungstagsatzungen

Christoph Brucker, geb. 13.09.1983, Servicetechniker/Monteur, Enhartingerstraße 4/1, 5203 Köstendorf. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 26.05.2026, 09.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 17.04.2026, 15 S 8/26p)

Ali Can, geb. 21.03.1966, Kurpromenade 14/1, 5630 Bad Hofgastein. Vermögensverzeichnis- und nachträgliche Prüfungstagsatzung am 23.06.2026, 09.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, VHS 1. (BG St. Johann im Pongau, 20.04.2026, 26 S 12/24i)

Sonja Ingeborg Kallinger, geb. 30.08.1977, Firmianstraße 7/B1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 01.07.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 29.04.2026, 7 S 36/22t)

Subhan Klicic, geb. 27.07.1997, Tankstellenmitarbeiter, Linzerstraße 9/21, 5204 Straßwalchen. Zahlungsplantagsatzung am 26.05.2026, 10.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 21.04.2026, 14 S 17/24a)

Zlادko Mitrovic, geb. 17.02.1988, Buchenländerstraße 21A/3, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 12.06.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.04.2026, 6 S 26/22i)

Safet Qenaj, geb. 16.02.1982, Bäcker, Elisabethstraße 11a/12, 5020 Salzburg, vorm. wh. Nibelungengasse 18, 3430 Tulln und Greineckerstraße 12, 1200 Wien. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.06.2026, 11.00 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal F. (BG Salzburg, 27.04.2026, 7 S 42/25d)

Claudia Theresia Wolf, vorm. Rohrmoser, Schaffrath, geb. 07.05.1970. Prüfungstagsatzung am 22.05.2026, 10.45 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 29.04.2026, 7 S 27/22v)

Abschöpfungsverfahren

Michele Capraro, geb. 01.06.1984, Kellner, Wagrainstraße 24, 5602 Wagrain. Der Zahlungsplan wurde

nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 22.04.2026 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG St. Johann im Pongau, 22.04.2026, 25 S 1/26t)

Daniel Kovacs, geb. 02.11.1996, Lkw-Fahrer, Unterbachstraße 16/7, 5522 St. Martin am Tennengebirge. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 21.04.2026 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG St. Johann im Pongau, 21.04.2026, 25 S 9/25t)

Semih Okumus, geb. 22.07.1989, Friesachstraße 4/21, 5020 Salzburg, vorm. wh. Joseph-Messner-Straße 12 und Rettenpacherstraße 20. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 22.04.2026 eingeleitet. Treuhänder: KSV Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 24.04.2026, 6 S 41/25z)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Köttringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur: DI (FH) Klemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteur:

Dario Ackermann MA (da)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Faberstraße 18,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at,

inserate@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: blümke_blümke_wagenhofer

Gerald Reisecker (Verkauf),

Nadica Petrovic (Beratung),

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: sw-anzeigen@pannzaunweg.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2026.

Jahresabonnement für 2026: 40 €

Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.),

für Salzburger Kammermitglieder kostenlos.

Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“

gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg

Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38,

5020 Salzburg

Druckauflage:

41.338 (1. Hj. 2025)



Bei Interesse an weiteren Kursen nutzen Sie gerne die schnelle Kurssuche unserer Website.

NEWS & INFOS

Juni 2026

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen
Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Kurse im Juni 2026

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik CNC – Basismodul

08.06. – 18.06.2026
€ 1.975,- (exkl. USt.)

Zerspanungstechnik – Schwerpunkt Drehen

22.06. – 25.06.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

SCHWEISSTECHNIK

Schutzgasschweißen WIG – Basismodul

08.06. – 11.06.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen WIG – Aufbaumodul

15.06. – 19.06.2026
€ 1.115,- (exkl. USt.)

WIG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 –
Rezertifizierung

18.06. – 19.06.2026
€ 690,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen WIG – Prüfung

19.06.2026
€ 390,- (exkl. USt.)

Elektro-Lichtbogenschweißen – Basismodul

22.06. – 25.06.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Arbeiten unter Niederspannung –
Theorie und Praxis

08.06. – 09.06.2026
€ 530,- (exkl. USt.)

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

auf die LAP im Lehrberuf Elektrotechnik

15.06. – 18.06.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

auf die LAP im Lehrberuf Mechatronik –
Hauptmodul Automatisierungstechnik

08.06. – 11.06.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

auf die LAP im Lehrberuf Mechatronik –
Hauptmodul Fertigungstechnik

15.06. – 18.06.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

auf die LAP im Lehrberuf Mechatronik –
Spezialmodul Robotik

22.06. – 24.06.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

auf die LAP im Lehrberuf Mechatronik –
Spezialmodul SPS-Technik

22.06. – 24.06.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Hydraulik – Aufbaumodul

22.06. – 24.06.2026
€ 810,- (exkl. USt.)

Hydraulik – Basismodul

29.06. – 01.07.2026
€ 810,- (exkl. USt.)

SPS – Kurs

29.06. – 02.07.2026
€ 810,- (exkl. USt.)



Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

INTERWORK
PERSONALSERVICE
interwork.co.at

SBI Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.
Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²
Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
Vermietung @ sbi-immobilien.at

ANZEIGEN

UNTERNEHMENSNACHFOLGE
eisberg-coach.at
Intuitive Unternehmensberatung
Sofort mit der erfolgreichen Umsetzung starten!

Die „Salzburger Wirtschaft“
10/2026 erscheint
am 21. Mai.

FERIALJOBS
SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA

Ihr Unternehmen hat
Ferialjobs, Praktika oder
Nebenjobs zu vergeben?
Inserieren Sie kostenlos auf
ferialjob.akzente.net

akzente WKS iv WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG AMS Im Auftrag von LAND SALZBURG

ZU VERKAUFEN

Gärtnerei aus OÖ mit Endverkauf
und Produktion zu verkaufen
Blumengärtnerei am Nordrand von Franken-
markt, gute Anbindung an die B 1, 1,5 ha
dietmar.bergmoser@tvweb.at
0664/1123599

SALZBURGER WIRTSCHAFT

JETZT NEU
Ihre Wort-, Klein-
oder Immoanzeige
einfach und schnell
online aufgeben:

online erfassen:
sw-anzeigen.at

Lehre Salzburg

G'lernt is g'lernt.
Und **Papa** ist stolz.

**LEHRE
KENNT
KEIN
LIMIT.**

Luca Rainer, Elektronik und IT-System-
techniker bei eurofunk Kappacher
in St. Johann mit Papa Andreas.

mehr auf lehre-salzburg.at

Eine Initiative von
WKS WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG **LAND SALZBURG**

P.b.b., Erscheinungsort Salzburg, Verlagspostamt 5020 Salzburg ■ Zulassungsnr.: WZ 02Z031617 W